

Amtsblatt

für die Stadt Schwedt/Oder



auf den Seiten 2 bis 6

Schwedt/Oder, Mittwoch, den 13. August 2008

17. Jahrgang, Ausgabe 8/2008

Schwedter Rathausfenster

Stadt Schwedt/Oder im Internet:
<http://www.schwedt.de>



Festwagen der Familien Menanteau und Lebrez mit hugenottischer Abstammung beim 5. Tabakblütenfest in Vierraden 1998

Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes für die Stadt Schwedt/Oder

- | | | | |
|---|---------|--|---------|
| – Zahlungserinnerung | Seite 2 | – Öffentliche Bekanntmachung –
Flurbereinigungsverfahren Passow (B 166n),
Aktenzeichen: 5-001-M - 2. Änderungsbeschluss | Seite 4 |
| – Öffentliche Bekanntmachung –
Genehmigung des Bebauungsplanes
„Am Kornblumenweg“ der Stadt Schwedt/Oder,
Ortsteil Zützen | Seite 2 | – Information des Fachbereiches 3 zum Stand
der Aufstellung des Lärmaktionsplanes (LAP)
für die Stadt Schwedt/Oder: | |
| – Ankündigung der geplanten Einziehung
der sonstigen öffentlichen Straße SÖ 0085 | Seite 2 | Anforderungen nach dem Europäischen Recht erfüllt
Anhörung – Sitzung des Stadtentwicklungs-,
Bau- und Wirtschaftsausschusses | Seite 6 |
| – Öffentliche Bekanntmachung –
2. Änderungsbeschluss und 1. Teilungsbeschluss
zum Verfahrensteilgebiet Süd I der Unternehmens-
flurbereinigung Unteres Odertal (AZ: 5-002-R) | Seite 3 | | |

Das Amtsblatt der Stadt Schwedt/Oder erscheint nach Bedarf, mindestens monatlich.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes ist die Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder, Telefon 03332 446-205.

Das Amtsblatt wird an alle Schwedter Haushalte einschließlich aller Ortsteile verteilt. Interessierte Firmen, Bürger und Institutionen haben die Möglichkeit, es gegen Übernahme der Portogebühren per Abonnement zu beziehen. Bestellungen sind zu richten an die Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Büro Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder.

Zahlungserinnerung

Hiermit werden alle Steuer- und Gebührenpflichtigen daran erinnert, dass folgende Zahlungen für das III. Quartal 2008 am 15. August fällig sind:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Gewerbesteuer
- Hundesteuer für das II. Halbjahr 2008
- Vergnügungssteuer
- Regenwassergebühren
- Straßenreinigungsgebühren

Gemäß § 259 der Abgabenordnung können die vorgenannten Steuern und Gebühren vollstreckt werden.

Einer besonderen Mahnung an den einzelnen Schuldner bedarf es nicht, wenn vor der Fälligkeit an die Zahlung erinnert wird.

Diese Mitteilung gilt als **öffentliche Bekanntmachung** im Sinne des § 259 der Abgabenordnung – **Zahlungserinnerung**.

Schwedt/Oder, 22. Juli 2008

Polzehl
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Genehmigung des Bebauungsplanes „Am Kornblumenweg“ der Stadt Schwedt/Oder, Ortsteil Zützen

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder am 7. Februar 2008 beschlossene Satzung zum Bebauungsplan „Am Kornblumenweg“ - bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) - wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde, dem Landkreis Uckermark, am 26. Juni 2008 unter dem Aktenzeichen 631-07/2008, gemäß § 10 Absatz 2 BauGB genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan „Am Kornblumenweg“ tritt am Tage der Bekanntmachung der Genehmigung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan sowie die Begründung und die zusammenfassende Erklärung in der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Lindenallee 25-29, im Fachbereich 3, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 340, zu den Sprechzeiten

Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie der im § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Mängel in der Abwägung ist unbeachtlich, wenn sie nicht inner-

halb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Schwedt/Oder geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll ist darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in die bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Schwedt/Oder, den 15. Juli 2008

Polzehl
Bürgermeister

Diese Bekanntmachung ist im Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder, „Schwedter Rathausfenster“ am 13. August 2008 veröffentlicht worden.

Ankündigung der geplanten Einziehung der sonstigen öffentlichen Straße SÖ 0085

Es ist beabsichtigt, nach § 8 Abs. 2 Brandenburgisches Straßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juni 1999, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I, Nr. 12, S. 211-230 von 1999, zuletzt geändert durch die Neufassung des Brandenburgischen Straßengesetzes vom 31. März 2005, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I, Nr. 16 vom 19. Juli 2005, die in Schwedt/Oder, Gemarkung **Blumenhagen** gelegene sonstige öffentliche Straße:

SÖ 0085 (Knotenpunkt 1067-1068)

Flur: 2
Flurstücke: 87, 88, 89 (alle teilweise)

einziehen, da der Weg jede Verkehrsbedeutung verloren hat.

Der Lageplan, der zur Einziehung vorgesehenen Fläche liegt während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Fachbereich Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege, Lindenallee 25-29, Zimmer 242 zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Etwaige Bedenken oder Gegenvorstellungen zu der beabsichtigten Einziehung können innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Fachbereich Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege, Lindenallee 25-29, 16 303 Schwedt/Oder geltend gemacht werden.

Schwedt/Oder, den 22.07.08

Polzehl
Bürgermeister

siehe dazu Karte auf Seite 3 oben



Öffentliche Bekanntmachung

2. Änderungsbeschluss und 1. Teilungsbeschluss

zum Verfahrensteilgebiet Süd I der Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal

Das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienstsitz Prenzlau, hat beschlossen:

1. Änderung des Verfahrensteilgebietes Süd I (Aktenzeichen: 5-002-R)

Im Rahmen der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal“ wird das Verfahrensteilgebiet Süd I (Aktenzeichen: 5-002-R) gemäß § 8 Abs. 1 FlurbG¹ durch **2. Änderungsbeschluss** wie folgt geändert:

Aus dem Verfahrensteilgebiet Süd I werden Teile der Ortslage Felchow ausgeschlossen. Diese Flächen liegen damit nicht mehr im Verfahrensgebiet der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal“.

Lage: **Land Brandenburg, Landkreis Uckermark
Gemeinde Schöneberg
Gemarkung Felchow,
Flur 3**

Flurstücke:

**87/3, 87/5, 87/6, 91/1, 91/2, 95/1, 95/2, 95/3, 96/1, 96/2, 97,
98/1, 98/2, 99/2, 100/1, 100/5, 101, 102, 103/1, 103/2, 105/
2, 111/3, 111/4, 111/5, 111/6, 111/8, 111/9, 118, 119/1, 119/
2, 120/2, 121/1, 121/2, 122, 125, 152, 153, 154, 155, 162,
195, 197, 198, 206, 207, 211, 224, 226, 229, 231, 233, 236,
237, 276**

Die aus dem Verfahren ausgeschlossenen Flurstücke sind auf den als Anlagen 1 und 2 zu diesem Beschluss beigefügten Karten (Übersichtskarte und Flurkartenausschnitt) dargestellt. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Teilung des Verfahrensteilgebietes Süd I (Az: 5-002-R) – Bildung des Verfahrensteilgebietes Ortslage Felchow (Aktenzeichen: 5-005-R) –

Im Rahmen der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal“ wird das Verfahrensteilgebiet Süd I (Aktenzeichen: 5-002-R) gemäß § 8 Abs. 3 FlurbG durch **1. Teilungsbeschluss** wie folgt geteilt:

Aus dem Verfahrensteilgebiet Süd I werden Teile der Ortslage Felchow ausgliedert. Diese Flächen bilden im weiteren Verfahren das Verfahrensteilgebiet Ortslage Felchow (Aktenzeichen: 5-005-R).

Lage: **Land Brandenburg, Landkreis Uckermark
Gemeinde Schöneberg
Gemarkung Felchow
Flur 3**

Flurstücke:

**89, 93, 99/1, 100/3, 100/6, 104/1, 105/3, 109/1, 113/3, 114/
1, 114/2, 114/3, 116, 117, 210, 213, 214, 216, 218, 219,
221, 223, 227, 228, 230, 232, 234, 272, 273, 274, 275**

Größe: Das Verfahrensteilgebiet Ortslage Felchow umfasst ca. 6,85 ha.

Die Gebietsteilung ist auf den als Anlagen 1 und 2 zu diesem Beschluss beigefügten Karten (Übersichtskarte und Flurkartenausschnitt) dargestellt. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Bekanntmachung und Auslegung

Der 1. Teilungsbeschluss und der 2. Änderungsbeschluss zum Verfahrensteilgebiet Süd I werden in ihren entscheidenden Teilen öffentlich bekanntgemacht und vollständig (mit Anlagen) zwei Wochen lang nach der Bekanntmachung zur Einsichtnahme während der Dienstzeiten ausgelegt. Die Bekanntmachung und Auslegung erfolgt durch die nachfolgend genannten Stellen gemäß den Hauptsatzungen der jeweiligen Gemeinden:

Amt Oder-Welse
Gutshof 1
16278 Pinnow

Stadt Schwedt / Oder
Lindenallee 25 - 29
16303 Schwedt / Oder

4. Teilnehmergeinschaft

Durch den 1. Teilungsbeschluss zum Verfahrensteilgebiet Süd I entstehen keine neuen Teilnehmergeinschaften im Sinne von § 16 FlurbG. Der gewählte Vorstand der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal“ vertritt in unveränderter Zusammensetzung die Teilnehmergeinschaft auch im Verfahrensteilgebiet Ortslage Felchow.

¹ Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art. 22 des Gesetzes vom 20.12.2007 (BGBl. I S. 3150)

5. Ausführungskosten

Die im Verfahrensteilgebiet Ortslage Felchow entstehenden bzw. bereits durch die Teilnehmergemeinschaft veranlassten Ausführungskosten sind, soweit diese nicht anderen Vorhabensträgern anzulasten sind, durch die Teilnehmer des Verfahrensteilgebietes Ortslage Felchow aufzubringen. Insofern wird das aus der Teilung hervorgegangene neue Teilgebiet Ortslage Felchow finanziell selbstständig abgewickelt.

6. Gründe

(zu den Gründen wird auf die Auslegung gemäß Ziffer 2. dieses Beschlusses verwiesen)

7. Beschluss zur Anordnung der Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal“ vom 19.12.2000, bestandskräftige Verwaltungsakte

Im Übrigen gelten die Festlegungen des Anordnungsbeschlusses zur Unternehmensflurbereinigung „Unteres Odertal“ vom 19.12.2000. Gleiches gilt für bisher im Verfahren erlassene Genehmigungen, Anordnungen oder andere Verwaltungsakte.

8. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den 1. Teilungsbeschluss und den 2. Änderungsbeschluss zum Verfahrensteilgebiet Süd I der Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim

**Landesamt für Verbraucherschutz,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstszitz Prenzlau
Grabowstr. 33
17291 Prenzlau**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Brieselang, den 15.07.2008

Im Auftrag

*gezeichnet
Großelindemann
Referatsleiter Bodenordnung*

Siegel

Anlagen (ausgelegt gemäß Ziffer 2. dieses Beschlusses):

- 1 Übersichtskarte (Anlage 1)
- 1 Flurkartenausschnitt (Anlage 2)

**Landesamt für Verbraucherschutz,
Landwirtschaft und Flurneuordnung**

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigungsverfahren Passow (B 166n), Aktenzeichen: 5-001-M

2. Änderungsbeschluss

1 Das in der Gemeinde Passow, Landkreis Uckermark mit Beschluss vom 28.05.2003 angeordnete vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Passow (B 166n) wird gemäß § 8 Absatz 1 FlurbG¹ wie folgt geändert:

1.1 Folgende Flurstücke werden aus dem Verfahrensgebiet ausgeschlossen:

Gemarkung Passow,	Flur	1
	Flurstücke	8/1, 27/1, 25/6, 191, 194
	Flur	3
	Flurstücke	278
	Flur	4
	Flurstücke	89/22, 189, 191, 192, 194, 197, 198
	Flur	6
	Flurstücke	115, 116, 118, 120, 127
	Flur	9
	Flurstück	209
Gemarkung Briest,	Flur	3
	Flurstücke	217, 219, 221, 223

1.2 Folgende Flurstücke werden zum Verfahrensgebiet hinzugezogen:

Gemarkung Passow,	Flur	9
	Flurstücke	196, 204, 206

Das geänderte Flurbereinigungsgebiet ist auf der als Bestandteil dieses Beschlusses beigefügten Gebietskarte dargestellt. Es umfasst eine Fläche von 279.3928 ha.

2 Bekanntmachung und Auslage

Der entscheidende Teil des Änderungsbeschlusses wird öffentlich bekannt gemacht.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt durch das

**Amt Oder-Welse
Gutshof 1
16278 Pinnow.**

Der Beschluss mit Begründung und Gebietskarte liegt nach Bekanntmachung des entscheidenden Teils in dem o. g. Amt sowie im

**Landesamt für Verbraucherschutz,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau**

während der Geschäftszeiten zwei Wochen lang zur Einsichtnahme aus.

¹ Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3150)

3 Beteiligte

Beteiligte am Flurbereinigungsverfahren sind:

– als Teilnehmer

die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet zugezogenen Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten (§ 10 Nr. 1 FlurbG).

– als Nebenbeteiligte

- a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden,
- b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG),
- c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird,
- d) Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken,
- e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG),
- f) Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§§ 42 Abs. 3 und 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

4 Teilnehmergeinschaft

Die Eigentümer der zugezogenen Flurstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten werden Mitglieder der Teilnehmergeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens Passow. Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der ausgeschlossenen Flurstücke scheiden aus der Teilnehmergeinschaft aus.

5 Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung des Beschlusses schriftlich bei der oberen Flurbereinigungsbehörde, dem

**Landesamt für Verbraucherschutz,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau**

anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.

Auf Verlangen der oberen Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der oberen Flurbereinigungsbehörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach Ablauf der Frist besteht kein Anspruch auf Beteiligung.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festlegungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristab-

laufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt wird.

6 Zeitweilige Einschränkungen des Eigentums

Für die nach Pkt. 1 hinzugezogenen Grundstücke gelten mit der Rechtskraft des 2. Änderungsbeschlusses alle seit der Anordnung der Flurbereinigung Passow eingeführten zeitweiligen Einschränkungen und Genehmigungserfordernisse:

- 6.1 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).
- 6.2 Bauwerke, Einfriedungen, befestigte Flächen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).
- 6.3 Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG).
- 6.4 Sind entgegen den Anordnungen zu 6.1 und 6.2 Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die obere Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dieses der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu 6.3 vorgenommen worden, so muss die obere Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung zu Buchstaben 6.2 und 6.3 dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 des OWiG²). Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).

7 Verfahrenskosten / Ausführungskosten

Verfahrenskosten

Die Verfahrenskosten gemäß § 104 FlurbG trägt das Land Brandenburg.

Ausführungskosten

Der Träger des Vorhabens gem. § 86 Abs. 3 FlurbG trägt die durch ihn verursachten Ausführungskosten.

Darüber hinausgehende Ausführungskosten trägt nach § 105 FlurbG die Teilnehmergeinschaft.

Gründe

(ausgelegt gemäß Ziffer 2 des 2. Änderungsbeschlusses)

² Gesetz über Ordnungswidrigkeiten i. d. F. der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 07.08.2007 (BGBl. I S. 1786)

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim

**Landesamt für Verbraucherschutz,
Landwirtschaft und Flurneuordnung,
Dienstszitz Prenzlau,
Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Brieselang, den 20. Juni 2008

Im Auftrag

*gez. Großelindemann
Referatsleiter*

Siegel

Anlage: Gebietskarte
(ausgelegt gemäß Ziffer 2 des 2. Änderungsbeschlusses)

Information des Fachbereiches 3 zum Stand der Aufstellung des Lärmaktionsplanes (LAP) für die Stadt Schwedt/Oder:

**Anforderungen nach dem Europäischen Recht erfüllt
Anhörung – Sitzung des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses**

Mit der „Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ - EU-Umgebungslärmrichtlinie - ist die Europäische Union, in ganz Europa vereinheitlicht, bestrebt, schädliche Auswirkungen einschließlich Belästigungen durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu vermindern. Diese EU-Umgebungslärmrichtlinie wurde dann mit dem „Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ vom 24. Juni 2004 (BGBlI S. 1794) in nationales Recht umgesetzt. Dazu wurden die §§ 47a bis 47 f neu in das Bundes-Immissionsschutzgesetz aufgenommen.

Gemeinsam mit den Verkehrs- und den Immissionsschutzbehörden sollen von den Gemeinden, im Rahmen der Umsetzung dieses Gesetzes, Handlungskonzepte erarbeitet werden, um schädliche Auswirkungen, einschließlich Belästigungen, durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu mindern. Erster Schritt der Umsetzung ist die Erstellung von Lärmkarten für Ballungsräume, Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und Großflughäfen.

Wichtigster Untersuchungsgegenstand im Land Brandenburg sind zunächst die Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über sechs Millionen Kraftfahrzeugen im Jahr (entspricht einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke -DTV- von über 16.000 Kfz/24 h). Der Untersuchungsumfang dazu wurde bereits vom Landesumweltamt Brandenburg erstellt und wird seitens der Kommunen als Arbeitsgrundlage für die Ausarbeitung des Lärmaktionsplanes genutzt.

Bereits im Jahr 2007 ist von der Verwaltung ein aktueller Verkehrsentwicklungsplan (VEP) vorgelegt worden. Nach intensiver Beratung und Diskussion sowie zweimaliger Überarbeitung ist dieser VEP im Juni 2007 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder als Handlungsrichtlinie beschlossen worden. Viele Aussagen des Lärmaktionsplanes beruhen auf diesen Inhalten, beide Pläne sind mit der gleichen Zielrichtung erarbeitet worden und sind eng miteinander verwoben. Der Lärmaktionsplan stellt dabei die Weiterführung der Verkehrsentwicklungsplanung gem. EU-Richtlinie dar. Breiten Raum und entsprechende inhaltliche Tiefe nahmen dabei insbesondere die Themen der Umgebungslärmrichtlinie ein. Mit dieser Verkehrsentwicklungsplanung als Grundlage ist nunmehr auf Anforderung des Landesumweltamtes Brandenburg der Lärmaktionsplan der Stadt Schwedt/Oder erstellt worden.

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung im September 2008 wird in der Sitzung des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses am 4. September 2008, zusammen mit den Mitgliedern des Ausschusses im Rathaus Lindenallee 25-29, Raum 501, um 16:30 Uhr im Rahmen einer Anhörung über den Lärmaktionsplan öffentlich informiert und beraten.

Schwedt/Oder, den 29. Juli 2008

Frank Hein

Fachbereichsleiter FB 3 Stadtentwicklung und Bauaufsicht

Informationen aus dem Rathaus

Wahlinformation

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Kreistages Uckermark im Wahlkreis 3, die Wahl der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder und die Wahl der Ortsbeiräte in den Schwedter Ortsteilen am Sonntag, den 28. September 2008

- Das Wählerverzeichnis für
 - die Wahl des Kreistages Uckermark im Wahlkreis 3 (Schwedt/Oder)
 - die Wahl der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
 - die Wahl der Ortsbeiräte in den Schwedter Ortsteilen

liegt in der Zeit

von Montag, den 1. September 2008, bis Freitag, den 5. September 2008,

zu den Sprechzeiten der Meldebehörde
Montag, Dienstag,

Donnerstag,

Freitag

von 09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag

von 13:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag

von 13:00 bis 15:00 Uhr

in der Meldebehörde, Rathaus 2, Dr. Theodor-Neubauer-Straße 5, 16303 Schwedt/Oder, Erdgeschoss, Zimmer 110, zu jedermanns Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird bei verbundenen Kommunalwahlen als gemeinsames Wählerverzeichnis im automatisierten Verfahren geführt.

Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das **Wählerverzeichnis eingetragen** ist oder einen **Wahlschein** hat.

- Wer das gemeinsame Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens jedoch bis **Sonabend, den 13. September 2008 einen Antrag** auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen oder **Einspruch** gegen das Wählerverzeichnis einlegen.

Diese sind schriftlich oder als Erklärung zur Niederschrift persönlich oder durch einen Bevollmächtigten bei der Wahlbehörde (Adresse siehe oben) zu stellen bzw. einzulegen.

- Wahlberechtigte, die in das gemeinsame Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **Sonabend, den 29. August 2008 eine Wahlbenachrichtigung**. Die Wahlbenachrichtigung enthält einen Antragsvordruck auf Erteilung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht **nicht** ausüben kann.
- Wer einen **Wahlschein** hat, kann an
 - der Wahl des Kreistages Uckermark im Wahlkreis 3 (Schwedt/Oder)
 - der Wahl der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
 - der Ortsbeiratswahl der Schwedter Ortsteile

durch

a) Stimmabgabe in einem **beliebigen Wahllokal** (Wahlbezirk) **seines Wahlkreises**

b) Briefwahl teilnehmen.

- Wahlscheine** erhält ab **Freitag, dem 5. September 2008, auf Antrag**

5.1 ein in das gemeinsame Wählerverzeichnis **eingetragener Wahlberechtigter** und

5.2 ein **nicht** in das gemeinsame Wählerverzeichnis **eingetragener Wahlberechtigter, wenn**

a) er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des gemeinsamen Wählerverzeichnisses versäumt hat;

b) sein Recht auf Teilnahme an den Kommunalwahlen erst nach Ablauf der Antragsfrist für die Berichtigung des gemeinsamen Wählerverzeichnisses entstanden ist.

Wahlscheine können bis **Freitag, den 26. September 2008, 18:00 Uhr** bei der Meldebehörde schriftlich oder mündlich beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, E-Mail: wahlen.stadt@schwedt.de, Telefax oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlungen in elektronischer Form als gewahrt, wenn der Antrag auch das **Geburtsdatum** der Antrag stellenden Person enthält. Eine fernmündliche Antragstellung ist **unzulässig**.

Wer unter Zuhilfenahme der Wahlbenachrichtigung die Wahlscheine schriftlich beantragt, muss diese im Briefumschlag rechtzeitig und ausreichend frankiert an die Meldebehörde senden.

Eine behinderte Person kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen.

Im Falle einer nachweislichen plötzlichen Erkrankung, die das Aufsuchen des Wahllokales nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, können die Wahlscheinanträge noch am Wahltag bis **15:00 Uhr im Wahlbüro**, Rathaus, Lindenallee 25-29, 3. Etage, Zimmer **314** gestellt werden.

Wer Anträge für **eine** andere Person stellt, muss durch **Vorlage** einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Verloren gegangene Wahlscheine werden **nicht** ersetzt.

- Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag **nicht**,

dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand seines Wahlkreises wählen will, so erhält er mit den Wahlscheinen zugleich

a) für die Wahl des Kreistages Uckermark im Wahlkreis 3

– einen amtlichen Stimmzettel (weiß)

– einen amtlichen Wahlumschlag (weiß)

– einen amtlichen **Wahlbriefumschlag**, der mit der Adresse versehen ist, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist (gelb)

– ein Merkblatt zur Briefwahl (weiß)

b) für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder

– einen amtlichen Stimmzettel des jeweiligen Wahlkreises (rosa)

– einen amtlichen Wahlumschlag (hellblau)

– einen amtlichen **Wahlbriefumschlag**, der mit der Adresse versehen ist, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist (rosa)

– ein Merkblatt zur Briefwahl (hellblau)

c) für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder und die Ortsbeiratswahl in den Schwedter Ortsteilen

– einen amtlichen Stimmzettel des jeweiligen Wahlkreises (rosa)

– einen amtlichen Stimmzettel für die Ortsbeiratswahl (hellgrün)

– einen amtlichen Wahlumschlag (hellblau)

– einen amtlichen **Wahlbriefumschlag**, der mit der Adresse versehen ist, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist (rosa)

– ein Merkblatt für die Briefwahl (hellblau).

Diese Wahlunterlagen werden von der Meldebehörde auf Verlangen noch nachträglich ausgehändigt.

Die Abholung der Wahlscheine und der Briefwahlunterlagen für einen anderen erfolgt nur gegen **Vorlage** einer **schriftlichen Vollmacht**.

- Für die **rechtzeitige Antragstellung** und die **fristgemäße Zustellung** der Wahlbriefe ist der **Wahlberechtigte selbst verantwortlich**. Er muss die Wahlbriefe mit den Stimmzetteln **so rechtzeitig** an die angegebene Stelle absenden oder an die angegebene Stelle bringen, dass die Wahlbriefe dort spätestens **am Wahltag bis 18:00 Uhr** eingehen.

Wahlbriefe werden im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbriefe ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Bundesprogramm Kommunal-Kombi erfolgreich angelaufen

Das Bundesprogramm, das in Regionen mit verfestigter Arbeitslosigkeit zur Beschäftigung von Arbeitslosen, die bereits seit zwei Jahren und länger Arbeitslosengeld II beziehen, beitragen soll, ist in Schwedt/Oder erfolgreich angelaufen.

In Schwedt/Oder ansässige Vereine und Träger der freien Wohlfahrtspflege haben Anträge zur Besetzung von 62 Stellen zur Bestätigung bei der Stadt eingereicht. Davon sind bereits 12 Stellen durch die zuständige Stelle, das Bundesverwaltungsamt Köln, abschließend bearbeitet und bestätigt.

Die Stadt Schwedt/Oder unterstützt die Antragsteller durch die finanzielle Förderung von 33 Stellen mit 125,00 € bzw. 175,00 € pro Monat über einen Zeitraum von drei Jahren. Die finanzielle Förderung weiterer Stellen ist nicht vorgesehen.

Für Träger, die an der Schaffung von Stellen im Rahmen dieses Programms interessiert und in der Lage sind, den entsprechenden Eigenanteil an Fördermitteln aufzubringen, besteht noch in diesem Jahr die Möglichkeit, entsprechende Anträge zu stellen und der Stadt Schwedt/Oder zur Abgabe der Einvernehmenserklärung vorzulegen.

Die durch den Landkreis Uckermark für 2008 vorgegebene Kontingentierung von 56 Stellen ist aufgehoben. Anträge, die nunmehr zusätzlich gestellt werden, verringern lediglich das reichlich bemessene Kontingent des Jahres 2009.

Fachbereich Ordnung, Brandschutz und Bürgerangelegenheiten

Beratung der IHK und ILB

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ost Brandenburg bietet im Rahmen ihres Beratungsangebotes regelmäßig Sprechstage an. Die Kammer lädt zu individuellen Beratungsgesprächen zum Thema „Existenzgründungen - Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten“ nach Voranmeldung ein. Berater ist Herr Dr. Gerloff, Telefon 03334 2537-0. Die nächsten Beratungsgespräche finden **am 28. August und am 11. September 2008, von 10:00 bis 15:00 Uhr** im Technologie- und Gründerzentrum in Schwedt/Oder, Berliner Straße 126 a statt.

Am gleichen Ort führt die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ihre Beratung in Schwedt/Oder durch. Der nächste Termin ist nach der Sommerpause **am 11. September 2008, in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr**. Es ist ratsam, bereits vorher einen Termin zu vereinbaren. Zu diesem Zweck ist die Beraterin Frau Malinowski telefonisch unter 0331 6601657 und per E-Mail unter cornelia.malinowski@ilb.de zu erreichen.

Wirtschaftsförderung

Eine Ausbildung im Rathaus

Die Stadtverwaltung Schwedt/Oder bildet den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r, Fachrichtung Kommunalverwaltung aus. Am 1. August 2008 begannen nun vier junge Frauen zwischen 17 und 20 Jahren diese Ausbildung im Schwedter Rathaus.

Über 50 Bewerbungen waren im vorigen Jahr für diese vier Plätze eingegangen. Bei der Vorauswahl spielten die Zensuren in Deutsch und Mathematik eine entscheidende Rolle. Beim schriftlichen Eignungstest wurden unter anderem Kenntnisse dieser Fächer gefordert. Zum Auswahlverfahren gehörten außerdem noch Einzel- und Gruppengespräche.

Die Ausschreibung für das nächste Ausbildungsjahr folgt im September-Amtsblatt und Anfang September im Internet auf der www.schwedt.eu (unter Stellenausschreibungen). Wer sich interessiert, kann sich auf der Ausbildungsmesse am 2008 am 19. und 20. September in den Uckermär-

kischen Bühnen am Stand der Stadtverwaltung Schwedt/Oder informieren. Auszubildende und Ausgebildete erzählen gern über ihre theoretische Ausbildung in Bernau und Prenzlau und ihre Praxis im Rathaus.

Eine Übernahme nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung kann nicht garantiert werden. Doch die Chancen stehen gut. Die Auszubildenden des Jahrganges 2005 haben in diesem Jahr ihren Abschluss gemacht und werden alle in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei der Stadtverwaltung übernommen.

Seit 1991 haben bereits 81 Jugendliche eine Ausbildung in der Stadtverwaltung absolviert, 28 von ihnen konnten hier länger als 6 Monate und auch unbefristet beschäftigt werden. Gegenwärtig arbeiten 10 ehemalige Auszubildende bei der Stadt, 7 davon unbefristet.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Beigeordneter Lutz Herrmann (Mitte) begrüßt die neuen Auszubildenden Susan Teshmer, Christin Behnke, Juliane Gutzsch und Cassandra Herrmann (von links nach rechts) in der Schwedter Stadtverwaltung.

Sprechstunden des Landesamtes für Soziales und Versorgung

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) des Landesamtes für Soziales und Versorgung führt in Schwedt/Oder eine Außensprechstunde durch. Die nächste Beratung findet nach der Sommerpause **am 4. September 2008, in der Zeit von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr**, im Gebäude der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Rathaus Haus 2, Dr.-Theodor-Neubauer-Str. 5, Raum 327 statt.

Schwerpunkt der Beratung bildet das Sozialgesetzbuch - 9. Buch - (SGB IX) - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen. Entgegenommen und an die zuständigen Bearbeiterinnen weitergeleitet werden Anfragen zu Leistungen der Kriegsoferfürsorge, zum Bundesversorgungsgesetz, zum Opferentschädigungsgesetz, zum Häftlingshilfegesetz, zum Soldaten-

versorgungsgesetz und zum Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen persönlich unter folgender Adresse und Telefonnummer zu erreichen: Landesamt für Soziales und Versorgung, Außenstelle Frankfurt (Oder), Versorgungsamt, Robert-Havemann-Str. 4, 15236 Frankfurt (Oder), Telefon 0335 5582-821, Fax 0335 5582-284.

Die Postanschrift lautet:

Landesamt für Soziales und Versorgung
Außenstelle Frankfurt (Oder), Versorgungsamt
PF 19 51
15209 Frankfurt (Oder)

Glückwünsche zum 103. Geburtstag

Der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder, Jürgen Polzehl, überbrachte am Mittwoch, dem 2. Juli 2008, Herrn Rudolf Hölzel, seine Glückwünsche zum 103. Geburtstag. Herr Rudolf Hölzel ist der älteste Schwedter Bürger und zugleich ältester Mieter der Wohnbauten GmbH. Herr Hölzel zog vor 30 Jahren mit seiner Familie von Dresden nach Schwedt und war bis zum 70. Lebensjahr beruflich tätig. Heute löst Herr Hölzel mit Vorliebe Kreuzworträtsel. Herr Hölzel ist sehr stolz auf seine Wohnung in der Fischerstraße und genießt, mit viel Freude, jeden Tag. Dieser Ehrenstag ist ein guter Beweis dafür, dass es sich in Schwedt/Oder zu leben lohnt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Gratulation durch den Bürgermeister zum 103. Geburtstag

Neuaufgabe der Neubürgerbroschüre der Stadt Schwedt/Oder

Ist Ihre Adresse korrekt veröffentlicht?

Seit 1992 gibt die Stadt in regelmäßigen Abständen eine sogenannte Neubürgerbroschüre heraus. Diese enthält umfangreiche Informationen über die Stadt. Neben Daten und Fakten werden viele für die Schwedter relevante Adressen von Behörden, Einrichtungen, Vereinen und Verbänden veröffentlicht, die zurzeit für die Neuaufgabe geprüft werden.

Basis dieser Überprüfung sind die auf der Homepage der Stadt www.schwedt.eu publizierten Angaben. Schauen Sie doch bitte im dortigen „Adressbuch“ nach! Ist die Adresse richtig, ist der Name korrekt? Werfen Sie einen Blick in die letzte Broschüre! Fehlt Ihre Einrichtung oder Ihr Verein? Die Ausgabe vom März 2006 ist im Internet abrufbar.

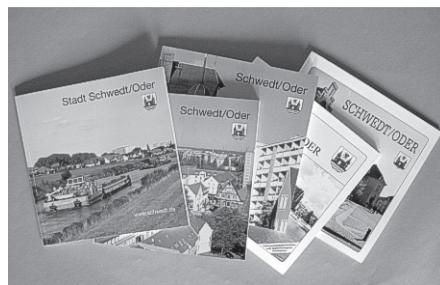
Korrekturen richten Sie bitte (möglichst schriftlich) bis **spätestens 15. September 2008** an das Büro Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Am schnellsten geht es per E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.stadt@schwedt.de

Fundsachen bis 22. August abholen

Nächste öffentliche Versteigerung ist am 3. September

Sie vermissen schon lange einen Regenschirm, eine Tasche, Schlüssel, Portmonee, Schuhe, Jacke, Hut, Helm, Mütze, Schal, Handschuhe, Handy, Video, DVD, Roller, Fahrrad, ...? Schon mal im Fundbüro (Rathaus Haus 2, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Zimmer 318) nachgefragt?

Fundsachen bewahrt die Stadt mindestens sechs Monate auf. Dann kann der Finder die Fundsache für sich beanspruchen. Die übrigen, verwertbaren Gegenstände bietet die Stadt bei den regelmäßig stattfindenden öffentlichen Versteigerungen an.



Die 6. Auflage ist in Arbeit.

Die Neubürgerbroschüre wird den Bürgern und Besuchern Schwedts kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei der Anmeldung in der Meldebehörde wird sie, wie der Name verrät, jeder Familie als Bestandteil der Neubürgermappe zur Begrüßung überreicht.

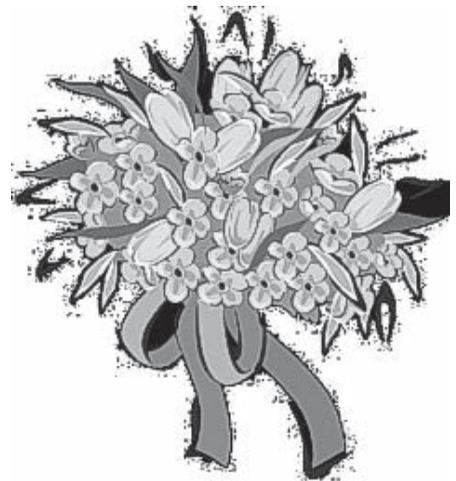
Ein herzliches Dankeschön im Voraus für Hinweise und Korrekturen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der nächste Versteigerungstermin ist Mittwoch, der 3. September 2008, ab 16:00 Uhr, bei der Feuerwehr in der Heinersdorfer Straße 6. Fundsachen, die bis zum 29. Februar 2008 im Fundbüro abgegeben wurden, können noch bis zum 22. August 2008, 12:00 Uhr vom Verlierer, Eigentümer oder einem sonstigen Empfangsberechtigten dort abgeholt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir gratulieren



Der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder übermittelt nachträglich die herzlichsten Glückwünsche

zum 50. Hochzeitstag

dem Ehepaar Elsbeth und Dr. Joachim Bauch

zum 95. Geburtstag

Frau Emma Zürner

zum 90. Geburtstag

Frau Anna Gollnick

Frau Olga Hilgenberg

zum 85. Geburtstag

Herrn Hermann Bagemiel

Herrn Rudi Nüske

Frau Agnes Hamann

Herrn Willi Radtke

Herrn Herbert Lindemann

zum 80. Geburtstag

Frau Rosemarie Drafz

Herrn Heinz Kundler

Herrn Günter Buhrz

Frau Ilse Schatzschneider

Frau Brigitta Knotte

Frau Helga Nawottnig

Frau Gisela Tschernitschek

Frau Lucie Frenz

Herrn Karlfried Schuster

Frau Ursula Pissarius

Herrn Erich Mönck

Frau Hildegard Engelmann

Frau Irmgard Hampel

Frau Gertrud Müller

Herrn Manfred Henseler

Herrn Willi Wagner

Frau Waltraud Dietrich

Herrn Gerhard Mallow

Redaktionsschluss

Das nächste Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ erscheint am 10. September 2008. Redaktionsschluss ist der 27. August 2008.

Kreuzfahrtschiffe besuchen Schwedt

Die Anlegestelle am östlichen Bollwerk direkt neben der Stadtbrücke wird von Reedereien und Reiseunternehmern gern genutzt.

Zahlreiche Anmeldungen für Zwischenstopps in Schwedt liegen der Stadt vor. Manche Anleger halten nur kurz, andere erlauben ihren Fahrgästen einen Besuch der Innenstadt, einige bleiben sogar über Nacht am Schwedter Bollwerk liegen. Die MS Swiss Coral aus der Schweiz ist regelmäßig in Schwedt. Am 18. und 28. August wird sie ab 19:00 Uhr jeweils bis zum nächsten Morgen sowie am 10., 15. und 24. September anlegen. Kurze Mittagspausen um 13:15 Uhr legt die MS



Die MS Katharina von Bora auf dem Kanal bei Schwedt (Foto: Willi Magnus)

Johannes Brahms in Schwedt am 4. und 18. August sowie am 1. und 15. September ein. Das Kreuzfahrtschiff war seit Mai bereits fünfmal hier. Am 4. November erwarten wir noch die 83 m lange MS Katharina von Bora.

Der Schiffsanleger am östlichen Bollwerk ist für Schiffe ausgelegt mit einer Länge bis zu 110 m. Der Schwimmponton hat eine Größe von 12 x 5 m und bietet zwei Ausstiegsebenen auf 1 m und 1,70 m über dem Wasserspiegel.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Freizeit, Bildung, Informationen

Sonderausstellung „Brücken. Geschichte und Geschichten vom unteren Odertal“ im Stadtmuseum

Vom 27. Juli bis 26. Oktober

Das Stadtmuseum Schwedt/Oder beteiligt sich mit der neuen Sonderausstellung „Brücken. Geschichte und Geschichten vom unteren Odertal“ an dem Kulturlandthema 2008: „Metropole und Provinz. Provinz und Metropole“. Gerade für die Stadt Schwedt/Oder verbirgt sich dahinter eine spannungsvolle Qualität. Allein schon die vier Themenkomplexe „Brückenschläge“, „Begegnungen“, „Wassergeschichten“ und „Natur-/Kultur-Raum“ klingen vielversprechend. Es lohnt sich die Ausstellung in der Judenstraße anzusehen.

Besonderes Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sollten von dem Angebot Gebrauch machen, in den Sommerferien (bis 31. August 2008) die Ausstellung kostenlos zu besuchen.

Ausstellungsbegleitend entstanden vier Filme, die im Stadtmuseum angesehen werden können: „Begegnungen im unteren Odertal“ und „Deutsch-polnischer Schüleraustausch Krasnik-Schwedt“ (Mitglieder der Interessengruppe Video im Seniorenverein der PCK Raffinerie GmbH),

„Grenzübergang“ (rotoso), „Natur-Impressionen“ (Winfried Dittbemer). Der Heimatverein Lunow stellt die deutsch-polnischen Zeitzeugenbefragungen ... „das kann man nicht alles erzählen, dazu ist das Leben zu lang.“ und „Ein Blick über den Fluss“ zur Verfügung.

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung umfasst mehrere Vorträge:

- 3. September 2008, 19 Uhr, Vortrag „Meine Stadt am Wasser“ von Jürgen Polzehl, Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder
- 24. September 2008, 19 Uhr, Vortrag „Internationalpark unteres Odertal“ von Dirk Treichel, Leiter des Nationalparks Unteres Odertal
- 15. Oktober, 19 Uhr, Vortrag „Die Hohenstaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße“ von Stefan Suhl, Wasser- und Schifffahrtsamt Eberwalde

Stadtmuseum Schwedt/Oder



Städtische Museen
Schwedt/Oder

Stadtmuseum



Großer Andrang herrschte zur Ausstellungseröffnung. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist der Museumsbesuch in der Ferienzeit kostenlos.

Freiwilligenagentur der Volkssolidarität bietet „Treff der Generationen“ an

Weitere ehrenamtliche Helfer gesucht

Seit einem Jahr ist die Freiwilligenagentur in Trägerschaft der Volkssolidarität. Die Bedingungen und Möglichkeiten haben sich seitdem sehr positiv entwickelt. So konnte unter anderem mit großer Unterstützung der WOBAG das Nachbarschaftszentrum „Treff der Generationen“ am Julian-Marchlewski-Ring eröffnet werden.

Das Nachbarschaftszentrum ist von Montag bis Freitag geöffnet. Hier kann jeder kommen und sich mit Nachbarn treffen. Außerdem gibt es bereits eine Reihe fester Veranstaltungstermine. Montags und freitags Vormittag ist Eltern-Kind-Treff, begleitet von ausgebildeten ehrenamtlichen Erzieherinnen. Mon-

tags und donnerstags Nachmittag ist Hausaufgabehilfe angesagt. Alle 14 Tage dienstags trifft sich die Singegruppe. Im Wechsel dazu finden 14-tägig dienstags Spiele- und Kreativnachmittage statt. Guten Anklang findet jeden Dienstag ab 9 Uhr unser Kommunikationsfrühstückscafé.

Wir möchten gern noch viel mehr Menschen erreichen. Dass das Leben in unserer Stadt lebenswert bleibt, dafür möchten wir Jung und Alt zusammenführen, sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten und Hilfe im Alltag, dort wo sie gebraucht wird, organisieren. Diese Aufgaben erledigen sich nicht von allein.

Als Freiwilligenagentur suchen wir Menschen, die ehrenamtlich gern etwas Sinnvolles tun möchten. Wie wäre es, wenn Sie uns unterstützen zum Beispiel bei der Hausaufgabehilfe für Schüler oder bei der Seniorenbetreuung (Besuchsdienst, Einkaufshilfe oder Freizeitgestaltung)? Na - neugierig geworden? Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich oder rufen Sie doch einfach einmal an, Telefon 03332 835636. Sie finden uns im Julian-Marchlewski-Ring 64 a.

Freiwilligenagentur

Vierraden feiert das 15. Tabakblütenfest

Aus dem Programm für Sonnabend, 16. August 2008

11.00 Uhr:

- **Großer Festumzug** mit Rednerpodien am Tabakmuseum und am Rathaus Fuchsweg -> vorbei am Tabakmuseum -> Breite Straße -> Rathaus -> Neue Straße -> Brückstraße -> Kirchstraße -> Schloßstraße -> Grüne Straße -> Breite Straße

Nach dem Festumzug:

- Konzert der Geesower Schalmeienkapelle auf dem Marktplatz
- Stände auf dem Platz laden zum gemütlichen Mittagessen ein
- Kunst- und Handwerksstände entlang der Breiten Straße
- Ausstellungen im Tabakmuseum und in den Heimatstuben

14.00 Uhr:

- offizielle Eröffnung der Nachmittagsveranstaltung durch Ortsbürgermeisterin Claudia Rauch und Heimatvereinsvorsitzende Margit Fischer
- Einzug der Tabakköniginnen aus Vierraden und aus der Pfalz und weiterer Majestäten aus unserer Region
- Einzug des Heimatvereines mit der Erntekrone
- feierliches Aufziehen der Erntekrone
- Die Königinnen werden vorgestellt
- Eröffnungstanz
- gemeinsames Tabak-Schauaufziehen
- Tabakköst (Verkauf von selbstgebackenem Kuchen am Kuchenbasar des Heimatvereines)
- zünftige Blasmusik
- Darbietung der Tanzgruppe PHÖNIX
- traditionelle Spaßstaffel rund um den Tabakanbau mit prominenten Gästen
- Spaß, Spiel und Unterhaltung für die Jüngsten
- Der Kirchturm mit seinem phantastischen Ausblick kann bestiegen werden

20.00 Uhr:

- Tanzvergnügen mit Live- und Discomusik! Es spielt die SUMMER SUN BAND aus Mecklenburg.

Eintrittspreise:

- Tagesveranstaltung: Erwachsene 2,00 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei
- Abendveranstaltung: 5,00 Euro

Heimatverein Vierraden

**Telefonnummer für Fragen
zum redaktionellen Teil:**

03332 446-306

Eine alte Tradition lebt Zur Geschichte des Tabakblütenfestes

Am 11. und 12. August 1939 fand das 1. große Tabakblütenfest in Schwedt statt. Dieses Fest wurde zum überwiegenden Teil vom Reichsverband Deutscher Tabakpflanzer e. V. Schwedt organisiert. Dieser Verband war im Mai 1939 gegründet worden und bestand aus 10 Landesverbänden. Zum Tabakblütenfest 1939 sandten kurmärkische, pommersche, schlesische, westpreußische, fränkische, pfälzische und andere Landesverbände ihre Delegationen nach Schwedt. Außerdem nahmen zahlreiche Vertreter der Tabakindustrie und anderer Organisationen sowie Professor Dr. Koenig vom Tabakforschungsinstitut in Forchheim/Baden am Fest teil.

Für das Tabakblütenfest wurden im August 1939 die Tabakpflanzen auf den anliegenden Feldern ab Berliner Allee bis zur Ortsgrenze Meyenburg



1. Tabakblütenfest in Schwedt 1939: Am Kietz bereitet sich der Festwagen mit der Aufschrift: „Nach schwerer Arbeit ein frohes Fest ist und bleibt die Tabakköst“ zum großen Festumzug vor.

„Tanz durch die Zeiten“ beim 17. Criewener Parkfest

Am 6. September 2008, ab 13:00 Uhr, lädt der Criewener Dorfgemeinschaftsverein anlässlich des 17. Parkfestes zum „Tanz durch die Zeiten“ ein. Zahlreiche Tanzgruppen aus der Region und darüber hinaus werden ihr Können präsentieren: vom Walzer bis zum LineDance, historische und moderne Tänze, vom CanCan über Steptanz bis hin zum Rock and Roll. Es werden Profitänzer und Laiengruppen, Kinder und Erwachsene über die Bühnen tanzen. Abgerundet wird das Programm mit kessen Altberliner Tänzen.

Ein bunter Bauernmarkt umrahmt das Programm, viel Spaß für Kinder wird angeboten und sicher ist für Jung und Alt etwas dabei. Den Auftakt bildet nun schon traditionsgemäß das Trio „Blechzeit“ aus Potsdam.

Neu ist in diesem Jahr, dass es für Familien mit Kindern einen Bonus gibt: Nicht nur die Kurzen bis 1,20 m Höhe, sondern auch Kinder bis 14 Jahre, die in Begleitung eines Erwachsenen kommen, haben freien Eintritt. Ansonsten bleibt der Eintrittspreis auch in diesem Jahr wieder dersel-

bzw. Zützen nicht geköpft. Am Ortseingang empfing man die auswärtigen Gäste und leitete sie durch ein Meer von Tabakblüten in die Innenstadt. Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein großer Festumzug, der die Geschichte des Tabakanbaus sowie alle Arbeiten und Bräuche, die mit dem Tabakanbau zusammenhängen, veranschaulichte. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung Schwedts und der umliegenden Gemeinden wurde das 1. Tabakblütenfest in Schwedt begangen.

Am 19. September 1994 wurde in der Stadt Vierraden diese alte Tradition und besondere Form des Erntefestes der Tabakpflanzer wieder aufgenommen.

Am 16. August 2008 findet das diesjährige Tabakblütenfest in Vierraden statt. Für seine Besucher hält das Tabakmuseum eine Sonderausstellung zum Thema „15 Jahre Tabakblütenfest“ bereit. Gezeigt wird die alte Kunst des Tabakaufziehens und des Zigarrendrehens. Mit Kaffee, Kuchen und Likör wird im Museum die Tabakköst gefeiert. Als besondere Gäste des diesjährigen Tabakblütenfestes werden Tabakköniginnen aus Hatzenbühl und andere königliche Hoheiten erwartet.

Wir danken Annemarie Bohm für die freundliche Unterstützung bei der Recherche zum ersten Tabakblütenfest.

Tabakmuseum Vierraden

be: 4 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Schüler und Studenten.

Als besonderen Höhepunkt bietet der Verein Uckermärkischen Musikwochen e.V. mit der Taschenoper Lübeck in diesem Jahr „Orpheus - Reise in die Unterwelt“ an.

Ab 19:30 Uhr heißt es „Tanz in die Nacht“ mit der Diskothek „MS“ aus Angermünde.

Dorfgemeinschaftsverein Criewen e. V.



Die Criewener erwarten Gäste von nah und fern in ihrem Lenné-Park.



Auf den Spuren von David und Friedrich Gilly

Herbstexkursion 2008 des Heimatvereins

Am 4. Oktober 2008 führt der Schwedter Heimatverein e. V. seine Herbstexkursion 2008 nach Steinhöfel bei Fürstenwalde (Spree) und nach Bad Freienwalde durch. Das Thema der Exkursion lautet „Auf den Spuren des aus Schwedt stammenden preußischen Landbaumeisters David Gilly und seines Sohnes Friedrich Gilly“.

David Gilly wurde am 7. Januar 1748 als Sohn des zur französisch-reformierten Gemeinde Schwedt gehörenden Materialwarenhändlers Jacques Gilly und seiner Frau Marie in Schwedt geboren. Er starb am 5. Mai 1808 in Berlin. Sein Sohn Friedrich Gilly lebte vom 16. Februar 1772 (Altdamm) bis zum 9. August 1800 (Karlsbad).

Ziel der Exkursion ist das Vertrautmachen mit den noch in unserer mittelbaren Umgebung vorhandenen baulichen Anlagen, die auf Grundlage der Entwürfe von David und Friedrich Gilly errichtet wurden. In Schwedt ist leider keines der vier Gebäude mehr vollständig erhalten, die nach ihren Entwürfen bzw. unter ihrer Einflussnahme entstanden bzw. umgebaut wurden. Drei Gebäude sind ganz beseitigt worden.

Reiseziel des Vereins ist deshalb das relativ geschlossen erhaltene Dorfensemble Steinhöfel (1790/1796) sowie das sanierte Schloss in Bad Freienwalde (1798/1799) mit dem zugehörigen Theaterpavillon (1792), der derzeit umfassend rekonstruiert wird. Außerdem ist eine Außenbesichtigung des inzwischen wiederhergestellten Kurmittelhauses in Bad Freienwalde (1789/1790) von Carl Gotthard Langhans vorgesehen.

Das Mittagessen ist im Schlosshotel Steinhöfel vorbestellt. Die Fahrt beginnt am 4. Oktober 2008, um 7:30 Uhr, auf dem ubS-Parkplatz an der Oderstraße, Ecke Berliner Straße. Die Rückfahrt von Bad Freienwalde ist für 16:45 Uhr geplant. Interessenten melden sich bitte bis zum

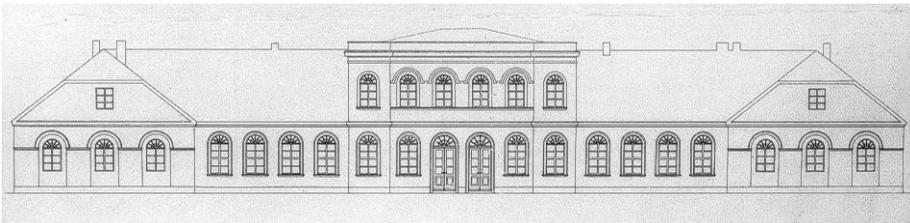


Bildnis David Gilly, Kupferstich nach Wilhelm Chodowiecki, Repro Hans-Joachim Herzog

30. August 2008 in der Schwedter Tourist-Information, Vierradener Straße 36, Telefon 2559-0.

Zu Leben, Werk und Wirken von David Gilly wird vom 7. Dezember 2008 bis 15. Februar 2009 eine Wanderausstellung im Stadtmuseum Schwedt/Oder gezeigt. Einen ausführlichen Beitrag zu David Gilly von Eckehard Tattermusch gibt es in den „Schwedter Jahresblättern“ Ausgabe 1/1980. Das Heft kann im Museum käuflich erworben werden.

Schwedter Heimatverein e. V.



Bellevue (Belvedere) in der Berliner Allee in Schwedt, ca. 1780 unter Einfluss von David Gilly errichtet

„Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“ JugendFilmTage am 9. und 10.10. im FilmforUM



Am 9. und 10. Oktober 2008 finden im Schwedter FilmforUM die JugendFilmTage statt. Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Schüler und Schülerinnen im Alter von 12 bis 18 Jahren. Im Rahmen der JugendFilmTage werden Mitmach-Aktionen und Filmvorführungen für Schulklassen angeboten. Im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wird in Schwedt/Oder sehr viel getan. Die Aufklärungsarbeit erfolgt in Schulen, im Rahmen von Projekttagen, und durch Vereine. Um die wichtigen Themen den Jugendlichen nahe zu bringen, soll die tägliche Arbeit durch neue Methoden und Möglichkeiten abwechslungsreicher gestaltet werden. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) Köln bietet in dieser Hinsicht eine Menge Hilfe und Unterstützung an.

Das Uckermärkische Jugendwerk e. V. und der Uckermärkische Berufsverbund gGmbH haben die JugendFilmTage „Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“ nach Schwedt/Oder geholt. Rauchen und Alkohol Trinken gilt bei vielen Jugendlichen als „cool“. Die JugendFilmTage sollen Schulen unterstützen, über die gesundheitlichen Folgen und das Abhängigkeitspotential des Rauchens und des Alkoholkonsums spielerisch und unterhaltsam zu informieren. Die Nichtraucher und Nichtraucherinnen sollen gestärkt, die Raucher und Raucherinnen beim Aufhören begleitet werden. Die Jugendlichen sollen zu einem risikobewussten und Konsum mindernden Umgang mit Alkohol motiviert werden. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet für Lehrer und Lehrerinnen vorab einen Kurzworkshop an. Schwerpunkte sind praxisorientierte Methoden und Anregungen für die Vor- und Nachbereitung des Kinoevents in der Schule.

Zu Beginn des neuen Schuljahres erhalten alle Schulen entsprechendes Informationsmaterial und Anmeldeformulare. Wer schon jetzt Näheres wissen möchte, kann sich bei Frau Michaelis, Uckermärkisches Jugendwerk (UMJW), Telefon 03332 510953 informieren.

Uckermärkisches Jugendwerk e. V.

Geänderte Termine der Stadtarchiv-Ausstellungen

Das Stadtarchiv Schwedt/Oder gestaltet regelmäßig Ausstellungen im Foyer des Rathauses Haus 2, in der Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5.

Die aktuellen Termine haben sich geändert. Derzeit stellt sich, noch bis zum 12. September 2008, der Schlossgitterverein vor. Im Rahmen dieser Ausstellung präsentiert der Verein die roh

montierten Schlossgitter am 29. August 2008 auf dem Betriebsstz der Wohnbauten GmbH.

Die geplante Ausstellung „Schwedter Stadtgrundriss von 1681 bis 1990“, die in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Stadtarchitekten Eckehard Tattermusch entsteht, wird vom 16. September bis 31. Oktober 2008 zu sehen sein.

Sprechzeiten des Archivs:

Dienstag 09:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr
Freitag 09:00-12:00 Uhr

Stadtarchiv Schwedt/Oder

Neue Kurse der Volkshochschule Schwedt/Oder im Herbstsemester 2008



Mensch und Gesellschaft

Frauen der Bibel, 6 Veranstaltungen, Beginn: 05.11.2008
Vortrag Peru, 05.11.2008

Exkursionen

Pogromnacht 1938, 09.11.2008
Das politische Berlin, 28.11.2008
Studienreise Leipzig, 3 Tage, Beginn: 12.12.2008

Kultur und Gestalten

Herbstimpressionen, 30.09.2008
Herbstimpressionen, 01.10.2008
Weihnachtsfloristik, 01.12.2008
Weihnachtsfloristik, 02.12.2008
Weihnachtsfloristik, 03.12.2008
Literatur, 4 Veranstaltungen, Beginn: 15.10.2008
Malen und Zeichnen, 6 Veranstaltungen, Beginn: 30.09.2008
Keramik am Vormittag, 5 Veranstaltungen, Beginn: 30.09.2008
Keramik am Vormittag, 5 Veranstaltungen, Beginn: 18.11.2008
Keramik am Nachmittag, 5 Veranstaltungen, Beginn: 05.11.2008
Keramik am Nachmittag, 5 Veranstaltungen, Beginn: 10.12.2008
Keramik am Abend, 6 Veranstaltungen, Beginn: 29.09.2008
Bauchtanz, 7 Veranstaltungen, Beginn: 27.09.2008
Digitalfotografie, 2 Veranstaltungen, Beginn: 06.11.2008
Portäufotografie (LiG)*, 2 Veranstaltungen, Beginn: 11.10.2008

Gesunde Lebensweise

Reiki - Einführung, 01.10.2008
Reiki - Einführung, 01.12.2008
Fußreflexzonenmassage, 2 Veranstaltungen, Beginn: 14.11.2008
Fußreflexzonenmassage, 2 Veranstaltungen, Beginn: 09.01.2009
Autogenes Training - Grundkurs, 6 Veranstaltungen, Beginn: 15.09.2008
Autogenes Training - Grundkurs, 6 Veranstaltungen, Beginn: 17.09.2008
Autogenes Training - Grundkurs, 6 Veranstaltungen, Beginn: 10.11.2008
Autogenes Training - Grundkurs, 6 Veranstaltungen, Beginn: 12.11.2008
Hatha-Yoga, 8 Veranstaltungen, Beginn: 15.09.2008
Hatha-Yoga, 8 Veranstaltungen, Beginn: 16.09.2008
Hatha-Yoga, 8 Veranstaltungen, Beginn: 17.09.2008
Hatha-Yoga, 8 Veranstaltungen, Beginn: 24.11.2008
Hatha-Yoga, 8 Veranstaltungen, Beginn: 25.11.2008
Hatha-Yoga, 8 Veranstaltungen, Beginn: 26.11.2008
Gesundheitssport, 16 Veranstaltungen, Beginn: 15.09.2008

Problemzonengymnastik, 15 Veranstaltungen, Beginn: 16.09.2008
Rückenschule, 8 Veranstaltungen, Beginn: 22.09.2008
Rückenschule, 8 Veranstaltungen, Beginn: 12.01.2009
Kräuterführung, 08.11.2008

Sprachen

Deutsch als Fremdsprache, 10 Veranstaltungen, Beginn: 23.09.2008
Deutsch als Fremdsprache, 10 Veranstaltungen, Beginn: 13.01.2009
Konversation - Deutsch als Fremdsprache, 15 Veranstaltungen, Beginn: 23.09.2008
Englisch für Anfänger, 30 Veranstaltungen, Beginn: 18.09.2008
Englisch für Anfänger, Teil 2, 15 Veranstaltungen, Beginn: 18.09.2008
Englisch Network 1, Teil 2, 15 Veranstaltungen, Beginn: 17.09.2008
Englisch Network 1, 30 Veranstaltungen, Beginn: 17.09.2008
Englisch Network 2, 30 Veranstaltungen, Beginn: 16.09.2008
Business English, 15 Veranstaltungen, Beginn: 16.09.2008
Englisch für den Tourismus, 15 Veranstaltungen, Beginn: 18.09.2008
Keep talking, 15 Veranstaltungen, Beginn: 18.09.2008
Französisch A1 (LiG)*, 10 Veranstaltungen, Beginn: 06.11.2008
Französisch A2 (LiG)*, 10 Veranstaltungen, Beginn: 06.11.2008
Polnisch Anfänger, 30 Veranstaltungen, Beginn: 24.09.2008
Polnisch Grundkurs 2, 30 Veranstaltungen, Beginn: 22.09.2008
Polnisch Fortgeschrittene, 30 Veranstaltungen, Beginn: 24.09.2008
Spanisch Anfänger, 30 Veranstaltungen, Beginn: 18.09.2008
Reise-Spanisch, 15 Veranstaltungen, Beginn: 17.09.2008
Spanisch Grundkurs 2, 30 Veranstaltungen, Beginn: 17.09.2008
Spanisch Fortgeschrittene, 30 Veranstaltungen, Beginn: 18.09.2008

Arbeit und Beruf

Computer-Grundkurs, 10 Veranstaltungen, Beginn: 15.09.2008
Computer-Grundkurs, 10 Veranstaltungen, Beginn: 17.11.2008
Word 2007, 4 Veranstaltungen, Beginn: 18.09.2008
Excel 2007, 5 Veranstaltungen, Beginn: 16.09.2008
Excel 2007 Fortgeschrittene, 3 Veranstaltungen, Beginn: 11.11.2008
Power Point 2007 - Mediadesign, 3 Veranstaltungen, Beginn: 03.11.2008
Office 2007, 5 Veranstaltungen, Beginn: 06.11.2008

Eigene Homepage (LiG)*, 4 Veranstaltungen, Beginn: 22.09.2008
Internet für Einsteiger, 5 Veranstaltungen, Beginn: 04.11.2008

Grundbildung

Lesen und Schreiben, 10 Veranstaltungen, Beginn: 15.09.2008
Lesen und Schreiben, 25 Veranstaltungen, Beginn: 17.09.2008
Schreiben und Informieren am PC, 10 Veranstaltungen, Beginn: 07.01.2009
Mathe auf Schritt und Tritt, 25 Veranstaltungen, Beginn: 17.09.2008

Spezial

Rund um das Handy, 3 Veranstaltungen, Beginn: 29.09.2008
Rund um das Handy, 3 Veranstaltungen, Beginn: 17.11.2008
Digitaler Fotoapparat, 4 Veranstaltungen, Beginn: 05.11.2008
Digitaler Fotoapparat, 4 Veranstaltungen, Beginn: 07.01.2009

*** LiG = Lernen in kleinen Gruppen:** Das bedeutet, dass schon mit mindestens 4 Teilnehmern ein Kurs beginnen kann. Natürlich hat das seinen Preis, einen höheren als sonst, aber das Lernen ist dann viel intensiver und individueller.

Anmeldungen für alle Kurse werden ab **26. August 2008** in der Geschäftsstelle der VHS im Rathaus Haus 2 (Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Raum 168), telefonisch unter 446-555 und 446-557 und online unter www.schwedt.eu/vhs entgegengenommen.

Unsere Sprechzeiten: Dienstag: 9:00-12:00 und 14:00-18:00 Uhr, Donnerstag: 9:00-12:00 und 14:00-15:30 Uhr, Freitag: 9:00-12:00 Uhr, Montag und Mittwoch geschlossen.

Volkshochschule

Stadtverwaltung Schwedt/Oder

Allgemeine Sprechzeiten:

Dienstag 09:00–12:00 und
13:00–18:00 Uhr

Donnerstag 09:00–12:00 und
13:00–15:00 Uhr

Freitag 09:00–12:00 Uhr

Bürgerberatungsbüro, Sozialversicherung, Meldebehörde (alle im Rathaus Haus 2):

Montag 09:00–12:00 Uhr

Dienstag 09:00–12:00 und
13:00–18:00 Uhr

Donnerstag 09:00–12:00 und
13:00–15:00 Uhr

Freitag 09:00–12:00 Uhr

Das **Standesamt (Rathaus Haus 2)** ist nur Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Überlieferte Schätze

Sagen und alte Erzählungen aus den Ortsteilen der Stadt Schwedt/Oder

Wenn bei den über Generationen hinweg überlieferten Sagen und Legenden oft von gefundenen Schätzen erzählt wird, so sind die Sagen schon Schatz an sich. Geben sie uns doch Auskunft darüber, auf welche oft pfiffige Art und Weise sich die Menschen vor Jahrhunderten die Phänomene der Umwelt erklärt haben. Sagen dienten ebenfalls oft zur Unterhaltung an ausgedehnten Winterabenden in einer medienarmen Zeit.

Gerhart Hänzel, über lange Zeit Pfarrer in Kummerow und 1994 in Schwedt/Oder gestorben, hat die uckermärkischen Sagen gesammelt und in einer wertvollen Arbeit, der „Uckermärkischen Sagensammlung“, 1979 innerhalb der Beiträge zur uckermärkischen Kirchengeschichte herausgegeben. In dieser Zusammenstellung befinden sich Sagen aus den Ortsteilen unserer Stadt, die das damalige Leben auf dem Land in einigen Facetten widerspiegeln.

So waren der Sage nach Gatow, Kummerow und Kunow besonders von Kobolden – diesen Hausgeistern, die gern die Bewohner necken ohne größeren Schaden anzurichten – betroffen. In Gatow hatten sich einige Zeit acht Dragoner in einem Gehöft einquartiert, das auch als Heimstatt eines Koboldes diente. Als die Dragoner nun abrücken mussten, sattelten sie ihre Pferde und machten sie marschfertig. Dann gingen sie ins Haus, um zu frühstücken. Eine Überraschung wartete jedoch auf sie, als sie wieder in den Stall kamen. Sie fanden ihre Pferde vor, Sattel, Gepäck und Zaumzeug waren jedoch verschwunden. Danach suchend fanden sie im Stall dafür die Kühe gesattelt und gezäumt. Der Kobold von Kummerow wohnte mitten im Dorf bei einem Bauern auf dem Dachboden und musste abends ausreichend mit Essen versorgt werden. Ging es ihm gut und der Bauer vergaß das Abendbrot für seinen Mitbewohner nicht, verrichtete der Kobold nachts alle unvollendete Arbeit im Haus und auf dem Hof. In den Abendstunden zog er mitunter als rote Feuerkugel durch die Luft, dann brachte er seinem Besitzer Geld. Traf man ihn dabei an und rief „Halbpart!“, so ließ er die Hälfte davon fallen. Es ist jedoch nicht bekannt, ob je ein Rufer Erfolg hatte und die Taler auch fand. In Kunow herrschte ein Kobold in der Mühle und trieb zum Leidwesen des Müllers die tollsten Streiche. Der genervte Müller bohrte ein Loch in den Mühlenständer und fragte den Kobold, ob er sich traue, dort hineinzukriechen. Kaum war der mutige Hausgeist im Loch verschwunden, vernagelte der Müller den Ausgang. Über lange Zeit hielt sich der Kobold dort auf, dann aber machte er wieder von sich reden.

Eine verbreitete Vorstellung und Wunschenken der Menschen waren unterirdische Gänge, mit deren Hilfe man schnell und geheim von Ort zu Ort kam. In Criewen soll, so der Überlieferung nach, ein unterirdischer Gang vom Schloss bis nach Raduhn (heute Radun in der Republik Polen) jenseits der Oder geführt haben.

In Criewen und Kunow trieb der Sage nach der Teufel sein Unwesen. So liegt in der Gemarkung Criewen, in den Densenbergen, ein Findling, der den Namen „Teufelsstein“ trägt. Hier soll der Teu-

fel sich mit Kegeln vergnügt haben. Auch in einer Talsenke unweit von Kunow an der Grenze zu Kummerow, die den Namen Höllgrund trug, hauste der teuflische Seeleneintreiber, der gleichzeitig ein Schmutzfink und Faulpelz war. Sein Gebiet grenzte an das eines arbeitsamen und reinlichen Riesen. Auf dem Terrain des Teufels lagen Abfall und Höllendreck herum, den er einfach auf das Feld des Riesen warf. Eines Tages ertrappte ihn dieser bei frischer Tat. Es kam zu einem erbitterten Kampf, bei dem es dem schwächeren Teufel gelang zu fliehen. Der Riese warf ihm nun Steine und auch das Gerümpel des unordentlichen Nachbarn hinterher. Als Zeugen dieses Kampfes sollen noch drei Steine in der Nähe der einstigen Neuen Mühle bei Blumenhagen zu sehen sein.

Einen besonderen Vertrag hatte der Müller in Heinersdorf abgeschlossen. Seine Partner waren drei Riesen auf den Kräniger Höhen. Die drei Giganten mussten dafür sorgen, dass der Müller jeder Zeit Wind für seine Mühle hatte. Im Gegenzug mahlte der Mühlenbesitzer ihnen ihr Korn und brachte es über die Oder. Eines Tages mischte der Müller zu seinem Vorteil nun Sand unter das Mehl. Die Riesen bemerkten jedoch den Betrug. Da sie nicht über die Oder konnten, bewarfen sie ihn mit Felsbrocken, die in der Nähe von Heinersdorf niederfielen und Teiche und Sölle¹ verursachten. Einer dieser Steine traf den Müller mit Pferd und Wagen, und auch seine Mühle wurde zerstört.

Hinlänglich bekannt ist, dass der Name des Ortsteils Vierraden sich von der ehemaligen Vierrädermühle ableitet. Beabsichtigt war in alten Zeiten auch der Name „Rosengarten“ für den Ort. Diese Bezeichnung konnte sich jedoch nicht durchsetzen. Eine kleine Sage weiß von anderen Zusammenhängen zu berichten. Danach stand an der Stelle des heutigen Vierraden ein Dörfchen mit Namen „Rosengarten“, das mit einer dichten Rosen- und Dornhecke umgeben war. Niemand konnte das Dorf von außen erkennen. So erging es auch feindlichen Truppen. Schon wollten sie weiterziehen, da verriet das Brüllen einer Kuh diesen Ort. Von dieser Zeit an wurde der Ort in Ableitung des Wortes Verraten „Verraden“ genannt, woraus sich dann der Name Vierraden ergab.

Mündlich überliefert ist die sagenhafte Erzählung über einen Geist in Gestalt einer weißen Frau, die in alten Zeiten auf der Vierradener Burg erschien und vor der sich alle fürchteten. Eines Nachts erblickte sie auch der Nachtwächter. Erschrocken sah er noch einmal genauer hin. Und erstaunt rief er aus: „De Ollsch hett jo geele Tüffel an [Die Alte hat ja gelbe Pantoffel an]!“ Von da an wurde die weiße Frau nicht mehr gesehen.

¹ Sölle = oft mit Wasser gefüllte Hohlformen in ehemals vergletscherten Gebieten

Rosemaria Zillmann

Im Auftrag

des Fachbereiches Jugend, Bildung, Kultur und Sport



ASE Schwedt – eine Einrichtung für Arbeitslose

Die Arbeitslosenservice-Einrichtung Schwedt hilft seit vielen Jahren arbeitslosen Bürgern der Stadt und des Umlandes bei der Bewältigung vielfältiger Probleme. Sie erhalten hier Unterstützung beim Anfertigen von Bewerbungsunterlagen, Ausfüllen von Anträgen und Überprüfen von Leistungsbescheiden. Auch das Auffrischen von Computerkenntnissen oder die Arbeitssuche im Internet sind in unserer Einrichtung möglich. Zudem haben wir das Angebot der Online-Bewerbung für Sie erweitert. Sie können sich online bewerben und eine eigene E-Mail-Adresse einrichten. Dafür steht Ihnen ein freundliches und kompetentes Team zur Seite.

Neben diesen Angeboten haben wir für sozial schwache Familien und Hartz-IV-Empfänger eine „Fundgrube“ mit guterhaltener Bekleidung und Haushaltsartikeln eingerichtet. Zusätzlich kann man gleich in unserer „Schneiderstube“ kleine Änderungen oder Näharbeiten vornehmen lassen.

Um auch weiterhin in Not geratenen Menschen helfen zu können, sind wir weiter auf Ihre Spenden von guterhaltener Bekleidung und Haushaltsartikeln angewiesen. Die Arbeitslosenservice-Einrichtung Schwedt bittet dringend um Ihre Unterstützung. Abschließend möchten wir uns bei allen bisherigen Spendern recht herzlich bedanken!

In Monat August findet jeden Mittwoch der Gesprächskreis um 09:00 Uhr statt. Treffpunkt ist in der Ringstraße 15, Zimmer 313. Hier wird dann entschieden, welcher Ausflug ansteht.

Besucher finden uns in der Ringstraße 15 (Camp) oder fragen Sie telefonisch nach unter 03332 838271. Unsere Sprechzeiten sind Montag, Mittwoch und Donnerstag von 07:30 bis 16:00 Uhr, Dienstag von 07:30 bis 17:00 Uhr und Freitag von 07:30 bis 12:30 Uhr.

*Arbeitslosenverband Deutschland
Landesverband Brandenburg e. V.*

Hochzeitsbaum pflanzen

Seit Jahren geben sich viele Paare in Criewen das Ja-Wort. Das Schwedter Standesamt nimmt die Trauung im Saal des historischen Schlosses vor. Die traumhafte Lage in dem von Lenné angelegten Landschaftspark sorgt für das richtige Ambiente. Direkt an den Lennépark grenzt der Parkgarten der Umweltwerkstatt. Diese bietet als besonderen Höhepunkt das Pflanzen eines Hochzeitsbaumes an. Die Umweltwerkstatt e. V. bewirtschaftet im Parkgarten eine Streuobstwiese. Junge Paare können auf dieser „ihren“ Baum pflanzen und somit zur Verjüngung des Baumbestandes beitragen. Zur Pflanzung werden alt bewährte Obstbaumsorten verwendet. Jeder Baum erhält ein Schild mit dem Namen des Hochzeitspaares.

Interessierte Hochzeitspaare können sich per E-Mail an Michael Dietrich unter umwelt-werkstatt@t-online.de wenden oder sich im Internet unter www.criewensoft.de/parkgarten informieren.

Umweltwerkstatt e. V.

Werden die Schlossgitter bis 2010 wieder aufgestellt?

Einladung zur Präsentation am 29. August 2008

Sie wollen wissen, wie es mit den Schlossgittern weitergeht, ob überhaupt noch etwas passiert, ob der Verein gar seine Aktivitäten eingestellt hat? Fragen, die wir Ihnen gern beantworten, wenn Sie zu unserer ersten öffentlichen Präsentation der Schlossgitter kommen.

Der Schlossgitterverein e.V. lädt Sie herzlich zur Präsentation der roh montierten Schlossgitter am Freitag, dem 29. August 2008, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr auf dem Betriebsitz der Wohnbauten GmbH Schwedt, Am Holzhafen 2 ein.

Sie werden erfahren, welche weiteren Arbeitsschritte zu leisten sind für das Ziel, die Aufstellung der Schlossgitter im Hugenottenpark bis zum Brandenburger Tag 2010 zu realisieren. Sie können Unterlagen einsehen, Informationen erhalten und natürlich auch ihre Meinung äußern, Fragen stellen und Vorschläge unterbreiten.

Dank der Aktivitäten der Vereinsmitglieder und der Unterstützung durch viele Sponsoren konnten wir den ersten Auftrag zur Wiederherstellung der Gitter auslösen.

Die Gitter wurden entrostet, von Altlasten befreit und fehlende Teile ersetzt. Nach der Präsentation wird die Oberflächenbehandlung (Abstrahlen, Verzinken und Streichen) erfolgen.

Das ist das bisherige Ergebnis eineinhalb Jahre nach Vereinsgründung. Dies gelang bisher ohne Fördermittel. Den Termin 2010 werden wir einhalten, benötigen dazu aber auch weiterhin die Hilfe und Unterstützung der Bürger, Betriebe, Vereine und Einrichtungen unserer Stadt. Helfen Sie dabei, dass wenigstens ein historisches Relikt der Stadt in Zukunft an die ehemalige barocke Schlossanlage erinnert.

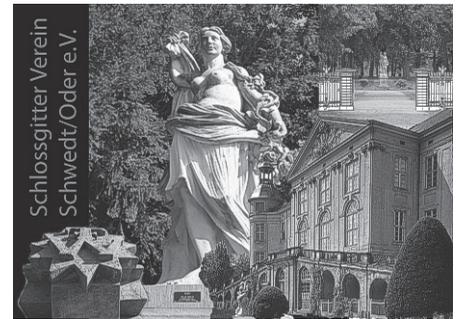
Schwedt wurde einst das „Potsdam der Uckermark“ genannt und hatte neben den Residenzschlössern Berlin und Potsdam das größte Schloss. Nur wenige kennen noch die Schlossanlage in voller Pracht. Die Mehrzahl der Bürger unserer Stadt ist mit dem Aufbau der Industrie nach Schwedt gekommen und hat ganz andere Erinnerungen: eine vom Krieg zerstörte Stadt mit Kirchen, Wasserturm, Monplaisir, Berlischky-Pavillon und einer großen Schlossruine, deren Gitter des Ehrenhofes kaum wahrgenommen wurden. Vom Glanz der „Perle der Uckermark“ war kaum noch etwas zu erkennen. Für die vielen Neuschwedter beginnt die Stadtgeschichte erst mit dem Aufbau der Industrie und dem Bau neuer Wohnungen.

Inzwischen hat Schwedt einen neuen, einen anderen Glanz entwickelt.

Farbenfrohe Fassaden, rekonstruierte Wohngebiete, Schulen, Kindergärten, gepflegte Grünanlagen, weithin bekannte Kultureinrichtungen, viele Sporteinrichtungen, eine moderne Großindustrie, der Nationalpark, eine gestaltete Uferzone. Es lohnt sich, mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen, die Veränderungen zu sehen, und nicht nur mit Stolz darauf zu verweisen, sondern auch zur weiteren Entwicklung beizutragen.

Jeder von Ihnen hat schon einmal den Ausspruch gehört: „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten.“ Deshalb ist es so wichtig, die geschichtliche Entwicklung unserer Stadt zurück zu verfolgen und mit den wenigen historischen Erbstücken zu verbinden.

Als Schlossgitterverein sind wir deshalb sehr bemüht, nicht nur die Schlossgitter wieder aufzustellen, sondern auch durch Ausstellungen, Le-



Postkarte des Schlossgittervereins

sungen, Beratungen, im Internet und durch Flyer Informationen zur Entstehung derselben und zum Auf und Ab der historischen Entwicklung der Stadt zu geben. Welche Folgen hatte der Dreißigjährige Krieg für Schwedt? Welche Rolle spielten der „Große Kurfürst“, seine zweiten Gemahlin Dorothea und die Schwedter Markgrafen? Welche ihrer Entscheidungen und Handlungen schufen die Grundlagen für die Entwicklung der Stadt zur „Perle der Uckermark“?

Der Schlossgitterverein ergänzt mit seiner Arbeit die Bemühungen des Stadtmuseums, des Heimatvereins, der Schwedter Dragoner und weiterer Vereine, das Interesse an der Geschichte Schwedts zu wecken und vorhandene historische Fragmente der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Wir wünschen uns sehr, viele Bürger unserer Stadt zur Präsentation am Nachmittag des 29. Augusts zu begrüßen.

Vorstand des Schlossgittervereins

Europäische Nacht der Fledermäuse auch in Schwedt

Der NABU-Regionalverband Schwedt, die Nationalparkverwaltung und die Naturwacht laden **am Sonnabend, 30. August 2008 zur Europäischen Nacht der Fledermäuse** in das Nationalparkzentrum nach Criewen ein.

Fledermäuse gehören in Europa zu den am stärksten vom Aussterben bedrohten Säugetieren und sind deshalb in allen Staaten besonders gesetz-



Die Fledermaus ist vom Aussterben bedroht und deshalb gesetzlich geschützt.

lich geschützt. Die Europäische Nacht der Fledermäuse wird in 32 europäischen Staaten durchgeführt und hat das Ziel, mehr Wissen über die einzigen fliegenden Säugetiere zu vermitteln und mehr Menschen für ihren Schutz zu gewinnen.

In der Region Schwedt hat der Fledermausschutz eine lange Tradition. Der Naturschutzbund, Regionalverband Schwedt, bemüht sich seit 20 Jahren um die Erhaltung und Schaffung von Fledermausquartieren in der Stadt und in den umliegenden Wäldern sowie um die Optimierung und Errichtung neuer Überwinterungsstätten. Dabei hat er auch starke Verbündete wie die

WOBAG, die Wohnbauten GmbH und die Stadtwerke Schwedt.

Am Sonnabend, den 30. August 2008 können **ab 16:00 Uhr** kleine und große Fledermausfreunde Fledermauskästen bauen, sich am Fledermausquiz beteiligen, am Info-Stand über den Fledermausschutz informieren, basteln und malen.

Um **19:00 Uhr** wird NABU-Mitglied Dr. Helmut Gille mit einem Dia-Vortrag im Nationalparkhaus einen Einblick in die Welt der Fledermäuse geben und wie man persönlich etwas zu ihrem Schutz beitragen kann. Anschließend findet eine Exkursion in den Criewener Lenné-Park zum Beobachten und Verhören dieser Tiere mit dem Fledermausdetektor statt.

Die Teilnahme ist für Kinder und Erwachsene **kostenfrei**.

Naturschutzbund Deutschland, Regionalverband Schwedt



Die neu Sporthalle Criewen hat einen Fledermauskasten erhalten.

Vom verstehenden Umgang – Leben mit Menschen mit Demenz

Teil 4 der Artikelreihe der Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen des DRK Kreisverbandes Uckermark Ost e.V.

Stellen Sie sich vor, Sie sind in einem fremden Land in einer großen Stadt. Sie haben einen Spaziergang gemacht, um die Stadt kennen zu lernen und haben sich verlaufen. Ihre Papiere liegen im Hotel, dessen Namen Sie vergessen haben. Sie brauchen dringend einen Menschen, der Sie versteht, Sie tröstet und Ihnen hilft, sich zurechtzufinden.

Vielleicht können wir uns ein wenig in solch eine Situation hinein fühlen. So ähnlich könnte es Menschen gehen, die eine dementielle Erkrankung haben. Sie verlieren immer mehr Informationen, die sie zur Orientierung brauchen. Die Reaktion auf solch einen Verlust kann sehr verschieden sein. Da gibt es Menschen, die die Krankheit zu leugnen versuchen, andere, die sich immer mehr zurückziehen, damit keiner etwas merkt, und wieder andere, die den Menschen um sich die Schuld geben. All das sind verzweifelte Versuche, irgendwie zurechtzukommen. Es liegt keine böse Absicht dahinter.

Wichtig ist jetzt, das Selbstwertgefühl des Erkrankten immer wieder zu stärken. Erzählen Sie mit ihm von früheren Zeiten, an die er sich vielleicht noch erinnern kann. Loben Sie ihn für all die Kleinigkeiten, die er (noch) kann. Geben Sie ihm Möglichkeiten, tätig zu sein. Das braucht jeder Mensch, um sich wohl zu fühlen. Auch wenn Sie keine Qualitätsarbeit erwarten können, es zählt das Tun und nicht das Ergebnis.

Im Verlauf der Erkrankung werden die Defizite immer deutlicher. Der Erkrankte ist auf ständige Hilfe angewiesen. Die Betreuenden müssen sich klar machen, dass ihr Angehöriger viele Informationen nicht mehr verarbeiten kann. Das macht ihn unruhig, traurig oder aggressiv. Er braucht jetzt viel Unterstützung und liebevolle Zuwendung. Das ist oft gar nicht leicht, weil ihm eventuell die Einsicht fehlt, dass er Hilfe braucht. Hier ist es wichtig, Menschen mit Demenz nicht unter

Druck zu setzen. Kurze, langsame Sätze mit ruhiger Stimmlage können helfen, das Notwendige zu erklären. Akzeptieren Sie den Willen des Erkrankten, soweit es möglich ist. Manchmal ist es hilfreich, aus einer angespannten Situation einfach heraus zu gehen und es später noch einmal zu versuchen.

Der Demenzkranke verliert immer mehr seine Intelligenz. Auf der Gefühlsebene bleibt er jedoch sehr empfindsam. Diese verstärkt sich sogar. Das kann man sich in der Kommunikation zunutze machen. Wenn Sie es üben, nicht auf die Inhalte der Reden einzugehen, sondern auf das Gefühl, welches dahinter geäußert wird, kann es zu einem neuen Verständnis kommen. „Nur ein bestätigtes Gefühl kann losgelassen werden!“, heißt es. Wenn der Erkrankte sich also z. B. weigert, aus der Wohnung zu gehen, obwohl er zum Arzt soll, kann es helfen, ihm zu zeigen und zu sagen, dass man seine Angst spürt, weil er nicht weiß, was auf ihn zukommt. Nehmen Sie seine Angst, die aus der Orientierungslosigkeit kommt, ernst. Erst danach sollte man seine Hilfe anbieten.

Menschen mit einer dementiellen Erkrankung brauchen sehr klare Strukturen. Hektik sollte vermieden werden. Ein gleichbleibender Rhythmus im Tagesablauf hilft, sich besser zu orientieren. Dazu sollte möglichst viel Bewegung an frischer Luft gehören. Auch wenn die Betreuung und Pflege jetzt viel Raum braucht, die Angehörigen sollten nicht vergessen, für sich selbst zu sorgen. Welche Entlastungsangebote möglich sind, dazu im nächsten Artikel mehr. Ich wünsche Ihnen Gutes bis dahin.

Persönliche Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 03332 439119 oder 03332 4390.

*Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uckermark Ost e. V.*

Einladung zum Jahrestreffen 2008 für ehemalige IWP-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Freundeskreis lädt alle ehemaligen IWP-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Sonnabend, dem 13. September 2008, um 10:30 Uhr in das Vereinsheim, Regattastraße 3, in Schwedt/Oder herzlichst ein.

Alle sind gern gesehen, die Lust und Laune verspüren, sich mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Um die gestiegenen Selbstkosten zu begleichen, bitten wir alle Teilnehmer um einen Unkostenbeitrag von 3 EUR. Für die Imbiss- und Getränkeversorgung ist gegen eigene Bezahlung gesorgt.

Freundeskreis ehemaliger IWP-Mitarbeiter

Gastfamilien in Schwedt und Umgebung gesucht

Anfang September beginnt für 75 Gastschüler aus den USA, Brasilien, Thailand, Italien und anderen Ländern das Austauschjahr in Deutschland. Derzeit sucht AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. noch Gastfamilien, die für ein Schuljahr einen Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren wie ein normales Familienmitglied bei sich aufnehmen möchten.

Bewerben können sich Familien, Paare ohne Kinder und Alleinerziehende. Einzige Voraussetzung ist das ehrliche Interesse an anderen Menschen und Offenheit gegenüber Neuem. Fremdsprachenkenntnisse werden nicht erwartet, schließlich wollen die Jugendlichen in der Familie und in ihrer Schule Deutsch lernen.

Informationen gibt es im AFS-Regionalbüro Ost (Telefon 030/3110286-0 oder E-Mail regionalbuero-ost@afs.org) und im Internet unter www.afs.de/gastfamilie.

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.

Das Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ erhalten Sie auch im Foyer des Rathauses und im Rathaus Haus 2.

Das Veranstaltungsheft „SCHWEDT info“

mit dem monatlichen Veranstaltungsplan für Schwedt/Oder, Angeboten für Freizeit, Kultur, Sport und Weiterbildung sowie mit Adressen und Telefonnummern erhalten Sie in der „Tourist-Information“ in der Vierradener Straße 36, im Rathaus und im Rathaus Haus 2 der Stadt Schwedt/Oder.

Telefon Redaktion „SCHWEDT info“: 446-305

3. Kanusaison im Nationalpark Unteres Odertal

Mit etwas Glück sind Trauerseeschwalben, Knäkenten, Seeadler und sogar Biber zu beobachten.

Am 15. Juli wurde im Nationalpark Unteres Odertal die diesjährige Kanusaison eröffnet. In Begleitung eines der 18 qualifizierten Kanuführer, die durch die Nationalparkverwaltung und externe Fachleute theoretisch und praktisch geschult wurden, kann die Wasserwelt des Nationalparks Unteres Odertal erkundet werden. Die Kanusaison endet in diesem Jahr am 14. November. Mitarbeiter der Naturwacht setzten die Aus- und Einstiege instand und befreiten die Paddelstrecken von Hindernissen. Auf den verschlungenen Wasserläufen können nun wieder das Blühen von Kriebsschere und Igelkolben, Libellenlarven beim Räubern oder die Rufe des Eisvogels erlebt werden. Die bunte Welt von Schwertlilien, Blutweiderich, Beinwell, Schwanenblumen sowie bittersüßem Nachtschatten verspricht erlebnisreiche Touren durch das Wasserlabyrinth der Oderaue. Mit etwas Glück sind Trauerseeschwalben, Knäkenten, Seeadler und sogar Biber zu beobachten. Gepaddelt werden kann auf drei festgelegten Strecken. Die Nord-Tour (11 Kilometer) nahe



Es ist ein Erlebnis, im Zweierkajak durch das Poldergebiet zu paddeln.

Schwedt beginnt am Wassersportzentrum des Wassersport PCK Schwedt e. V. und führt über den Fittesee, die Meglitze, die Alte Oder und über den Kanal zurück. Alternativ gibt es in diesem Bereich auch einen kurzen Rundkurs über ca. 7 Kilometer. Die Süd-Tour (7,8 Kilometer) startet in Stolpe und führt auf dem Kanal bis Stützkow.

Dann geht es über den Galing und den Stolper Strom weiter bis zum Schöpfwerk Stolpe und wieder zurück nach Stolpe.

Für ungeübte Fahrer beträgt die Fahrzeit für jede Tour ca. fünf Stunden. Alle Strecken sind mit je einem Rastplatz sowie Stegen zum Einsetzen der Boote ausgestattet. Die Touren können bei den Tourismusvereinen in Schwedt und in Angermünde gebucht werden. Hier werden auch die zertifizierten Kanuführer vermittelt. Vor Antritt der Fahrt werden sie die Gäste über mögliche Gefahren aufklären und Sicherheitshinweise geben. Es kann mit eigenen Booten (Kajaks oder Canadier) teilgenommen werden, das Ausleihen von Booten ist vor Ort jedoch ebenfalls möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Tourist-Information, Vierradener Straße 36, Telefon: 03332 25590, Internet: www.unteres-odertal.de.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bildungsangebote – Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte

- PC-Grundkurs Tabellenkalkulation MS Excel vom 22. bis 29. September
- Polnisch-Anfängersprachkurs vom 9. September bis 11. November
- Polnisch-Aufbausprachkurs vom 6. November 2008 bis 22. Januar 2009
- Englisch-Grundkurs im Oktober
- Vortrag und Exkursion „Farbenpracht im Herbst - Gartzter Schrey“ und Kranichbeobachtung in den Poldern des Nationalparks „Unteres Odertal“ im September bzw. Oktober
- Yoga - Entspannung für Körper und Psyche vom 6. Oktober bis 10. Dezember
- Workshop „Alters- und behindertengerechtes Wohnen“ im September bzw. Oktober
- Workshop „Gesund Leben: richtige Ernährung unter Berücksichtigung des Alters und der Lebensumstände“ im Oktober
- Lesung „Sagen und Begebenheiten aus unserer Region mit Foto-Impressionen Natur und Landschaft Uckermark“ im November

Bildungsangebote: AKADEMIE 50plus

- Modulare PC- Kurse: Einführungskurs Datenbanken MS Access im Oktober
- Einführungskurs Polnisch für Touristiker im Oktober

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Kontaktbüro Ringstraße 15, Telefon 03332 580658, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 16:00 Uhr, Freitag von 7:30 bis 12:30 Uhr

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.

Mentoring-Programm für Studentinnen mit Behinderung

Sie sind Studentin und vermissen eine kompetente Ansprechperson, die Sie bei wichtigen Fragen zu Ihrem Studium berät und den Berufseinstieg mit Ihnen plant?

Mit dem bundesweit ersten Mentoring-Programm für Studentinnen mit Behinderung bietet der Hildegardis-Verein jungen Frauen eine Förderchance durch individuelle Begleitung.

An dem integrativen Programm können auch Studentinnen ohne Behinderung teilnehmen. Gefördert wird das Pilotprojekt von der Conterganstiftung für behinderte Menschen.

Interessierte Studentinnen senden ihre Bewerbungsunterlagen an den Hildegardis-Verein e.V., Wittelsbacherring 9, 53115 Bonn.

Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2008.

Weitere Informationen gibt es unter: www.mentoring-projekt.de.

Hildegardis-Verein e.V.

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder Schwedter Rathausfenster

Das Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder erscheint nach Bedarf, mindestens monatlich.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Schwedt/Oder:

Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister
Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder
Tel. 0 33 32 / 44 62 05
E-Mail: buergemeister.stadt@schwedt.de

Verantwortlich für den Inhalt des redaktionellen Teiles „Schwedter Rathausfenster“:

Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder
Telefon 03332 446-306
E-Mail oeffentlichkeitsarbeit.stadt@schwedt.de

Verlag, Druck und verantwortlich für Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Tel. 030 / 28 09 93 45, www.heimatblatt.de

Stadtordnungsdienst Hotline

Montag bis Donnerstag
Freitag

446-446

von 07:00 bis 18:00 Uhr
von 07:00 bis 15:00 Uhr

SEIT 1990 DIE NR. 1

UM
IN SCHWEDT

KFZ-ZULASSUNGS-DIENST WERNER SCHULZ
Neuzulassungen/Umschreibungen/Halterwechsel/Abmeldungen
Stüllegungen/Technikeintragungen/Ersatz von Kfz.-Scheinen

GARTENSTR. 18 / 16303 SDT
TELEFON: 0 33 32 / 2 23 42

persönlich und individuell

ROTH in allen Preislagen

BESTATTUNGEN
Lindenallee 32 • Schwedt
Tag + Nacht
☎ (0 33 32) 51 02 91

Locken Sie Berliner in Ihre Region!

www.punkt3.de

Werben Sie also mit ihrem touristischen Angebot in **punkt 3***. Die Kundenzeitung von S-Bahn Berlin und DB Regio informiert zweimal im Monat die Hauptstädter aufs Neue über das aktuelle Bahngeschehen und über Ausflugsmöglichkeiten rund um Berlin.

Interessiert? Wenn Sie mit Ihrer Anzeige werben wollen, dann rufen Sie bei Frau Brachmann an unter ☎ (030) 24 72 96 29 – lassen Sie sich beraten!

* Auflage 150 000 Exemplare, kostenlose Verteilung an über 100 Bahnhöfen

Ihr vertrauensvoller Helfer in allen Bestattungsangelegenheiten

Bestattungen

Inhaber Thomas Busch

Berliner Straße 1 • 16303 Schwedt/Oder

Montag bis Freitag
8.00 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

☎ Tag und Nacht 0 33 32 / **51 51 66**

Hausbesuche auf Wunsch

Wenn Trauer hilflos macht ...

Kellner

BESTATTUNGEN

Wir sind Tag und Nacht für Sie zu erreichen:

Klosterstraße 35
16278 Angermünde
Telefon:
(0 33 31) 3 29 83

Auguststraße 11
16303 Schwedt/Oder
Telefon:
(0 33 32) 51 22 31

A. KOSCHENZ

Steinmetzmeister

- Grabmale, Liegesteine, Einfassungen, Bronzeschmuck u. a. m.
- Aufarbeiten alter Grabmale

Angermünde
Schwedter Str. 15
- gegenüber AH Ford -
Tel. 0 33 31 / 3 33 63

Schwedt (Oder) · Handelsstraße
- gegenüber Domäne -
Tel. 0 33 32 / 41 80 73
Dienstag und Donnerstag
10:00-12:30 u. 13:30-18:00 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Michael Dreydorff
Rechtsanwalt

Erbrecht, Familienrecht,
Forderungseinzug

— Sprechstunden nur nach Vereinbarung —

Flinkenberg 27 · 16303 Schwedt/Oder
Telefon 0 33 32 / 52 16 65, 0 33 32 / 57 21 49
Telefax 0 33 32 / 2 35 94

Zwei gemütliche Nichtraucher-Ferienwohnungen im Rhein-Sieg-Kreis

bis Köln-Mitte ca. 35 km, bis Bonn-Zentrum ca. 25 km

★ ideal für Urlauber, Messebesucher und Gäste bei Familienfeiern/Besuchen, NEU: Oder Wohnen auf Zeit (z.B. bei Berufs- oder Wohnungswechsel) ★

Tel. 0 22 47-6 90 88, Fax 0 22 47-7 51 46

Freihandelszone Kaliningrad

Politische und touristische Berichte über die Freihandelszone Kaliningrad, die sich mehr und mehr zu einer Brücke zwischen Russland und Europa entwickelt. Informieren Sie sich regelmäßig über das Hier und Heute des ehemaligen Königsberg. Der Königsberger Express wird in 20 Ländern Europas und Übersee gelesen. Abonnieren Sie den

KÖNIGSBERGER Express

ABONNEMENTBESTELLUNG

Der Königsberger Express erscheint monatlich. Das Abonnement kostet 31,- Euro pro Jahr. Hiermit bestelle ich den **KÖNIGSBERGER Express**

verbindlich bei der **Rautenberg Media & Print Verlag KG**
Kasinostraße 28-30 - 53840 Troisdorf - Tel.: 02241-260380
online-Bestellung: http://www.rmp.de/html/konigsberger_express.html

Vorname: _____ Name: _____
Straße: _____ PLZ/Ort: _____
Tel.: _____ Unterschrift für das Abonnement _____

Hiermit ermächtige ich Sie zur Abbuchung des Abonnements von meinem Konto.

Bezogene Bank: _____ Bankleitzahl: _____
Konto-Nummer _____ Unterschrift für den Bankeinzug _____



Alles zum Schulanfang



**Können auch Sie sich nicht entscheiden? –
Haben Sie an alles gedacht?
Lassen Sie sich ganz individuell vor Ort beraten und schenken Sie
Ihrem Kind einen unvergesslichen Tag.**



**ALTSTADT
Buchhandlung**
Carola Schickedanz
INHABERIN

*Schulbücher • Kalender • Kinderbücher und Heimatliteratur
Karten für jede Gelegenheit*

Karthaushausstraße 12
16303 Schwedt/Oder
info@altstadtbuchhandlung.com

Tel. (03332) 83 54 44
Fax. (03332) 83 54 45



IHR BÜROPARTNER

Handel- und Service GmbH
Handelstraße 1 | 16303 Schwedt/Oder
mail@3xS.eu | www.3xS.eu

☎ +49 (0)33 32 / 31 053 1 47 158
☎ +49 (0)33 32 / 41 75 97



„Pelikan griffix“
ab 5,99
und alles Andere für
die Schule gibt es
bei 3xS!

griffix®

Ihre Familienanzeige

Einige Musterbeispiele zur Einschulung

3g

Allen, die mit Glückwünschen, Schultüten und Geschenken am Tag meiner

EINSCHULUNG

ganz lieb an mich dachten, möchte ich heute Danke sagen.

Peter Mustermann

Musterstadt, 00. September 0000



50 x 90 mm

7g

Dankeschön

für meine tolle Einschulungsfeier, für die Glückwünsche, Schultüten, Geschenke und dass mich so viele Leute gern haben.

Danke auch an meine Kindergärtnerinnen für die vielen schönen Stunden.

Euer Peter Mustermann

Musterstadt, im August 0000



50 x 90 mm

4g

Allen, die mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken am Tag meiner

Einschulung

ganz lieb an mich dachten, möchte ich auf diesem Wege – auch im Namen meiner Eltern – ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Peter Mustermann

Musterstadt, im August 0000



60 x 90 mm

8g

Allen, die mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken am Tag meiner

Einschulung

ganz lieb an mich dachten, möchte ich auf diesem Wege – auch im Namen meiner Eltern – ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Peter Mustermann

Musterstadt, im August 0000



60 x 90 mm

Für Familienanzeigen bezahlen Sie einen günstigen Preis. Ein Gruß in der Größe 50 mm (hoch) x 90 mm (breit) kostet Sie beispielsweise nur 35,00 EUR in Schwarzweiß bzw. 50 Euro in Farbe netto.

Der Kontakt zu unserer Anzeigenberaterin: Frau Liebisch ☎ 03 98 87 / 6 92 38

Happy Birthday

**K. & C. Ambulanz
Kranken- & Personentransporte**

*Herzlichen Dank für Ihr entgegengebrachtes
Vertrauen im vergangenen Jahr!*

Ihr K. & C. Ambulanz-Team Tel. 0 33 32 / 83 57 71

G : U : T : E

FRANKS

ERLEDIGUNGSDIENST &

HOME SITTING



Perfekte Dienstleistung
für alle!!

Schwedt/Oder • Schwedenweg 8
Tel.: (0 33 32) 41 31 30



Dorfstraße 45
17291 Gramzow
OT Polßen

Telefon: 03 98 61 / 6 39 32
Telefax: 03 98 61 / 6 39 31

Mostsaison
01.09. – 15.11.08
Verkauf von Saft ganzjährig

Unser Angebot für Sie:

- Wir mosten Ihr Obst ohne jegliche Zusätze: Äpfel, Birnen und Quitten
 - Ab 150 kg erhalten Sie Saft aus Ihrem eigenen Obst
 - Ankauf von Mostobst, frisch geschüttelt oder gepflückt
- Wir produzieren einen natürlichen Saft, naturtrüb und ohne Zusätze!**

ISO - Wehner GmbH & Co. KG

- **Fensterbau** Tel. 03 98 63 / 7 84 00
17291 Strehlow Prenzlauer Allee 20
Fenster, Türen, Rollläden, Wintergärten, Insekten- und Sonnenschutz
- **Trockenbau** Tel. 0 39 84 / 80 53 03
17291 Prenzlau Fr.-Wienholz-Str. 21 A
Dach- und Innenausbau
- **Isolertechnik** Tel. 03 98 63 / 5 18
17291 Potzlow Abbau 4
Isolierung von Rohrleitungssystemen gegen Wärme und Kälte



**Ihr Experte für
Garten & Landschaft**



16303 Schwedt
Heinersdorfer Damm 67
Tel.: 83 89 00
Fax 8 38 90 14

Unsere Leistungen:

- Garten- und Landschaftsbau
 - Neubau und Pflege von Grünanlagen
 - Bau von Spiel- und Sportplätzen
 - Wege- und Plätzebau
 - Grabpflege • Winterdienst
- Fachkundig • Qualitätsgetreu • Zuverlässig**

Betten-Fuchs



Arbeitsschutz und Berufsbekleidung

Restposten:

Arbeitsschuhe für 10,00 €/Paar

Öffnungszeiten:
Karl-Marx-Str. 21 Mo-Fr 9⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
Tel. 0 33 32 / 25 14 23 Sa 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Wenn Sie im

Amtsblatt für die Stadt Schwedt

oder in anderen Amtsblättern
der Uckermark werben wollen,
wenden Sie sich bitte an

Frau Liebisch

☎ 03 98 87 / 6 92 38

KÜCHE & CO

Die Küchen-Fachleute



Inhaber Ralf Prechel | Berliner Straße 21 | Tel.: 03332 - 51 51 59
www.kueche-co.de | www.kochschule-no1.de

PRECHELS | KOCHSCHULE **No1**